

Neuaufstellung des Flächennutzungsplans

**Bürgerwerkstatt
im Rahmen der Zieldiskussion
am 26.09.2022**



Protokoll 28.10.2022

Arnulfstraße 60, 3. OG
80335 München
Telefon +49 (0) 89 53 98 02-44
Telefax +49 (0)89 5 32 83 89
l.becker@pv-muenchen.de
m.mergenthaler@pv-muenchen.de

Übersicht

Begrüßung.....	3
Fachlicher Beitrag.....	4
4 Räume / 4 Stationen – Arbeit am Plan	6
4 Räume / 4 Stationen – Vorstellung der Ergebnisse	8
Raum 1	9
Raum 2	11
Raum 3	12
Raum 4	18
Ausblick und Ende der Veranstaltung	23

Teilnehmer:innen

Ca. 80 Bürger:innen der Gemeinde Forstinning

Herr Rupert Ostermair – Gemeinde Forstinning

Referent:innen

Frau Luisa Becker-Nickels PV München

Herr Maximilian Mergenthaler PV München

TOP 1**BEGRÜßUNG**

Im Rahmen der Zieldiskussion zum Flächennutzungsplan (FNP) Forstinning, veranstaltete die Gemeinde eine Bürgerwerkstatt, die am 28.10.2022 stattfand und sich speziell an die Bürger:innen der Gemeinde richtete. Herr Bürgermeister Ostermair eröffnetet die Veranstaltung, begrüßt die Teilnehmenden und erläutert zu Beginn, dass es sich um eine erste Auftaktveranstaltung im Rahmen des Flächennutzungsplans handelt, in dem die wichtigsten Zukunftsthemen aus der Bürgerschaft gesammelt werden sollen.

Herr Ostermair übergibt das Wort an den Fachplaner Maximilian Mergenthaler, der den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München sowie die Tagesordnung vorstellt und in das fachliche Input überleitet.

Tagesordnung

19:00	Beginn der Veranstaltung	10 min	Alle
	Begrüßung Erster Bürgermeister Rupert Ostermair		BGM
	Begrüßung Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München <ul style="list-style-type: none"> • Anlass und Ziele der Bürgerwerkstatt • Vorstellung der Tagesordnung 		PV
19:10	Fachlicher Beitrag	20 min	PV
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Aktueller Stand der Flächennutzungsplanung • Beteiligungsmöglichkeiten im Prozess • Gegenwärtige Herausforderungen • Weiteres Vorgehen in der Bürgerwerkstatt 		
19:30	Ihre Meinung ist gefragt!	90 min	Alle
	4 Räume 4 Stationen – Arbeit am Plan		
	4 Arbeitsstationen mit fachlicher Betreuung		
	Leitfrage: <i>Was sind wichtige Zukunftsthemen in diesem Teilraum?</i>		
	Kurze Pause ca. 15 Minuten		
21:15	Vorstellung der Ergebnisse		Alle
	Präsentation der wichtigen Zukunftsthemen der Gemeinde Forstinning		
ca. 22:00	Ausblick und Ende der Veranstaltung		Alle

TOP 2

FACHLICHER BEITRAG

Die Präsentation ist dem Anhang 1 zu entnehmen.

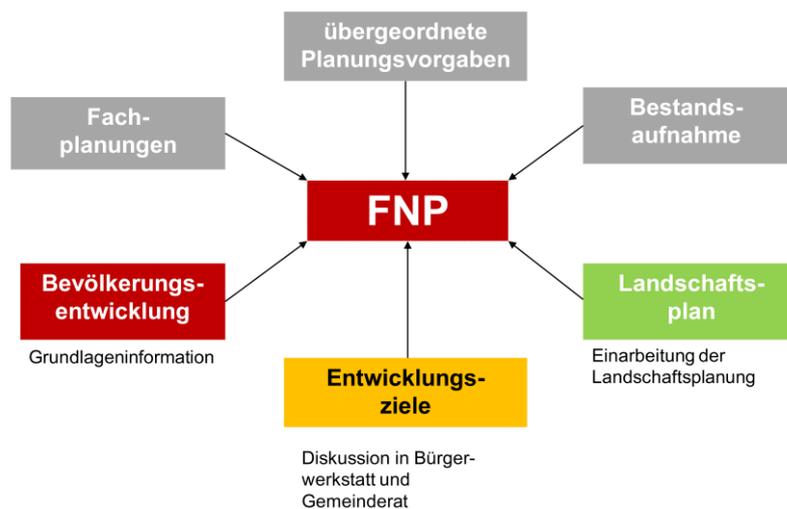
Das kurze fachliche Input, bildet die Grundlage für den eigentlichen, aktiven Part der Veranstaltung und ist notwendig, um alle Beteiligten auf den gleichen Wissensstand zu bringen.

Herr Mergenthaler stellt das Instrument Flächennutzungsplan kurz vor und erläutert, dass der FNP ein wichtiges Planungsinstrument der Gemeinde ist und auf einen Planungshorizont von ca. 15 Jahren abzielt. Zudem ist der FNP zwar bindend für die Gemeinde und die öffentlichen Planungsträger, nicht aber für die Bürger:innen. Der Flächennutzungsplan alleine schafft noch kein Baurecht, jedoch gilt das Entwicklungsgebot, was besagt, Bebauungspläne sind aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln.



Herr Mergenthaler zeigt weiterhin die Inhalte des FNP auf und erläutert, dass es sich um eine integrierte Gesamtplanung handelt, die neben den Entwicklungszielen der Gemeinde z.B. auch Fachplanungen und übergeordnete Planungsvorgaben aufnimmt. Zudem werden die Zielvorgaben des Landschaftsplans integriert.

FNP – integrierte Gesamtplanung!



Frau Becker-Nickels erklärt, dass bei einer Flächennutzungsplanneuaufstellung „Viele Akteure das große Ganze mitgestalten“ und zeigt die Vielzahl an Beteiligten auf, die in den Planungsprozess eingebunden werden können.

Es folgt eine Abbildung des klassischen Projektablaufs einer Neuaufstellung des Flächennutzungsplans, die auch die weiterhin Beteiligungsmöglichkeiten visualisiert.



Die Fachplanerin wirft zudem noch einen Blick auf die bisherigen Arbeitsschritte, wie z.B. Bestandsaufnahme, Digitalisierung und die Bürgerinformation, die bereits erfolgt sind und zeigt nochmals die zukünftigen Beteiligungsmöglichkeiten auf. Demnach werden noch weitere Werkstätten innerhalb der Zieldiskussion stattfinden. Umfang und Themenspektrum dieser können erst nach der Ergebnisauswertung der heutigen Auftaktveranstaltung festgelegt werden.

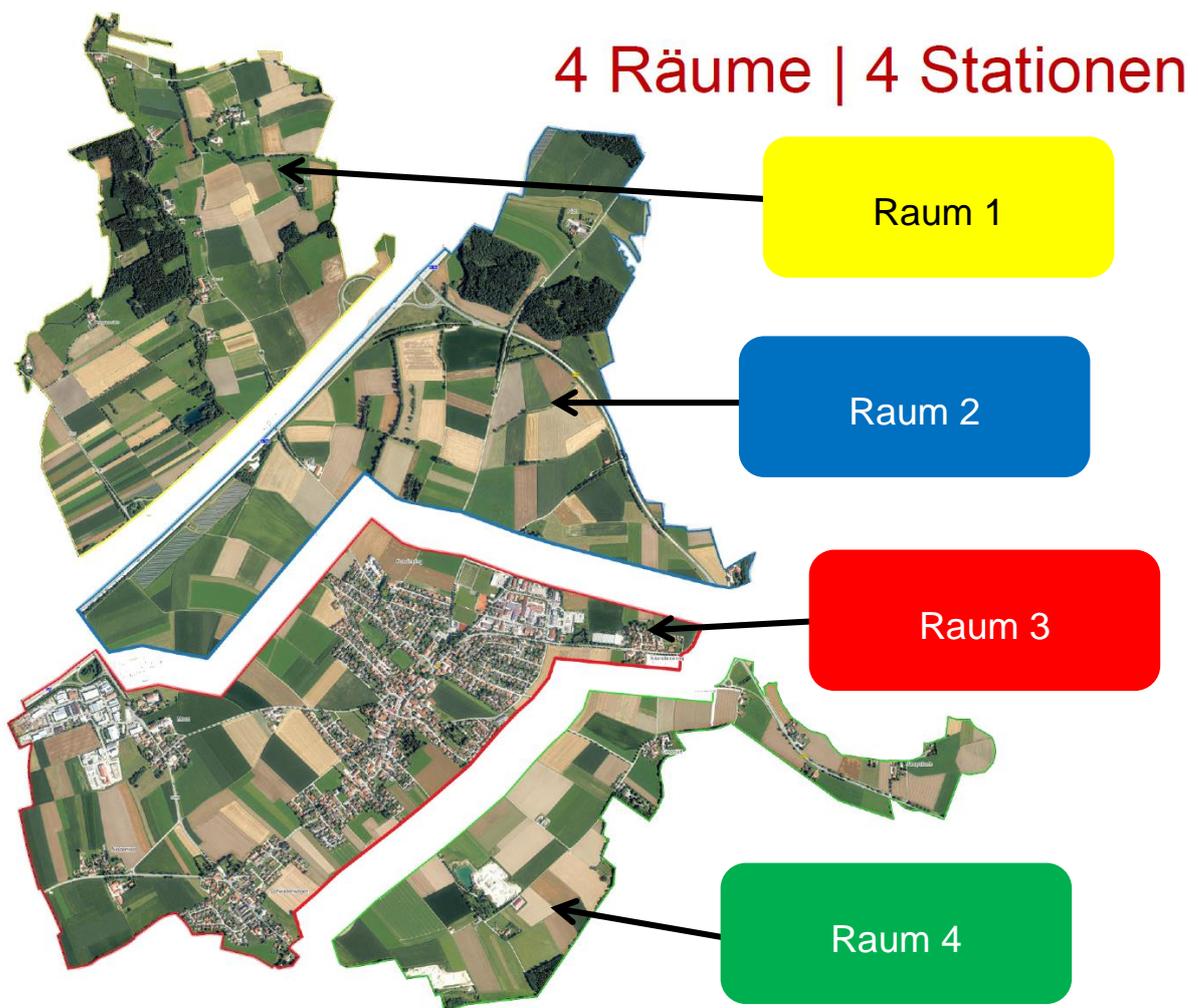
Das fachliche Input schließt mit einer kurzen Bildergalerie ab, die eine Auswahl an wichtigen kommunalen Zukunftsthemen visualisiert.

TOP 3

4 RÄUME / 4 STATIONEN – ARBEIT AM PLAN

Im Anschluss an den fachlichen Input erfolgt der aktive Part der Bürgerwerkstatt und die Meinung der Anwesenden ist gefragt. Frau Becker-Nickels erläutert, dass es das Ziel der Veranstaltung ist, wichtige Zukunftsthemen der Bürger:innen zu ermitteln.

Hierzu wurde das Gemeindegebiet in vier Teilbereiche aufgeteilt. Diese Teilbereiche dienen ausschließlich der Bearbeitung in der Bürgerwerkstatt und haben keine Bedeutung für den weiteren Planungsprozess.



Für jeden Teilbereich wurde eine Arbeitsstation eingerichtet, die von den Bürger:innen bearbeitet werden sollen. Es ist die Aufgabe der Bürger:innen folgende Leitfrage zu beantworten:

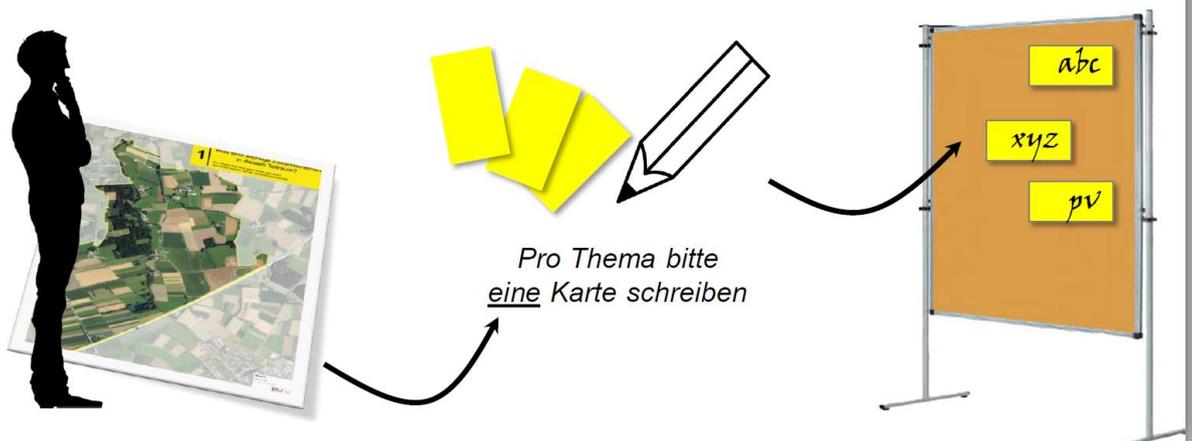
Was sind wichtige Zukunftsthemen in den verschiedenen Teilräumen?

Die Bürger:innen werden gebeten pro Thema eine Karte zu schreiben und diese an der jeweiligen Arbeitsstation auf den Tisch zu legen. Die Fachplaner:innen Herr Mergenthaler und Frau Becker-Nickels nehmen parallel eine themenspezifische Clusterung der mitgeteilten Zukunftsthemen vor. Somit werden für jeden Teilraum spezifische und individuelle Zukunftsthemen erarbeitet.

Die Bürger:innen bekommen eine Stunde Zeit um die jeweiligen Räume zu besuchen und die wichtigen Zukunftsthemen auf Moderationskarten zu schreiben.

Leitfrage:

**Was sind wichtige Zukunftsthemen
in den verschiedenen Räumen ?**



TOP 4

4 RÄUME / 4 STATIONEN – VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE

Im nächsten Tagesordnungspunkt werden für jeden Teilraum die gesammelten und nach Themen sortierten Zukunftsthemen von den beiden Referenten Frau Becker-Nickels und Herr Mergenthaler vorgestellt.



Es kann dabei nicht auf jedes einzelne Thema eingegangen werden, es wird aber darauf hingewiesen, dass alle Moderationskarten im Protokoll dokumentiert werden.

Die fotografierten Ergebnisse sind dem Anhang 2 zu entnehmen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt für jeden Raum die eingebrachten Zukunftsthemen nach Themen sortiert auf.

Identische Nennungen wurden dabei zusammengefasst, die Zahl in Klammern gibt Auskunft über die Häufigkeit der Nennung.

Die Zukunftsthemen wurden zur besseren Übersicht innerhalb der übergeordneten Themen nach Unterthemen sortiert. Demnach entspricht die Reihenfolge der Themen in der Tabelle nicht der Reihenfolge auf den Stellwänden der Bürgerwerkstatt.

Wurden weitere übergeordnete Themen in dem Protokoll aufgenommen, so sind diese grün geschrieben.

Wurden mehrere Themen auf eine Karte geschrieben, so wurden diese aufgeteilt und den passenden Oberthemen zugeordnet. Dementsprechend werden in der nachfolgenden Tabelle nicht immer die Originalkarten abgebildet.

Raum 1



Verkehr

- Verkehr (2)
- Weniger Autoverkehr
- Tempolimit St 2080 im Bereich von Einfahrten & Ausfahrten (Kressiermühle, Wolfsmühle) (2)
- Weniger Autoverkehr
- Lärmbelästigung
- Bankette an der Semptstraße befestigen (Seitenstreifen)
- Parkgarage für die vielen 2. Autos

Landwirtschaft

- Ackerflächen schützen
- Bestandsschutz für landwirtschaftliche Flächen
- Äcker sollen Äcker bleiben, nicht für PV + Ausgleichsflächen
- Viel mehr Bioanbau
- Keine Brachliegende Felder
- Begrenzung von Flächen für die Bebauung im Außenbereich
- Einschränkung für den Neubau landwirtschaftlicher Hallen
- Maisfelder nicht direkt an die Straße wegen Übersichtlichkeit

Naturschutz

- Erhaltung der Grünflächen
- Förderung von Gründungsflächen, gut für Insekten + Böden
- Heckenpflanzung entlang Autobahnradweg zu Semptquellen
- Hecken zwischen den Feldern mehr Struktur, Windschutz + Tier- und Unterschlüpf
- Hecken als Begrenzung (2)
- Mehr Bäume, mehr bodendeckende Pflanzen
- Wasserschutz
- Natur- und Landschaftsschutz für Semptquelle und Sempt und Moos
- Semptquelle als Naturschutz

Naherholung

- Naherholung
- Erholungsgebiet Sempt -> Kressiermühle
- Semptquelle und Semptlauf als Landschaftsschutzgebiet ausweiten
- Freizeitbereich Semptquelle besser nutzbar machen
- Zugänglichkeit Semptquelle für die Allgemeinheit
- Bereich der Semptquelle für die Allgemeinheit erschließen -> Fischer meinen sie alleine dürfen dahin (2)
- Badeweiher (2)
- See zum Baden
- Natur Lehrpfad
- Trimm-Dich-Pfad

Fuß-/Radwege

- Fahrradweg (3)
- Mehr Fußwege für Spaziergänge
- Fußwege attraktiv + ordentlich erhalten
- Rad-/Fußwege -> Markt Schwaben (3)
- Radweg nach Anzing
- Radweg an der Semptstraße bis Herdweg besonders für Schüler wichtig (3)
- Abfalleimer für die Hundekotütten an den Feldwegen (3)

Erneuerbare Energien

- Erneuerbare Energie auch Windrad/Solarfeld in NW entlang Autobahn A94 (4)
- Soll so bleiben, eventuell Windrad an der Autobahn
- Windräder auf der Seite von Forstinning
- Schaffung von Flächen für Windräder
- Windräder
- Windkraft ausnutzen (Räder)
- Freiflächenanlagen auf Dächer anstatt auf dem Acker
- Bürger PV-Anlage ermöglichen
- Fläche für PV-Anlage nördlich der Autobahn und östlich der Semptstraße
- Ausbau PV-Anlagen
- Bürgerbeteiligung PV-/Windkraftanlage
- Schaffung von Brunnen, Bewässerung (Versorgung)

Sonstiges

- Gemeindegrenze im Norden begradigen

2

Was sind wichtige Zukunftsthemen
in diesem Teilraum?

*Pro Thema bitte eine blaue Karte schreiben!
Die Karten werden auf der Stellwand gesammelt.*

Raum 2

Wachstum

- Flächenversiegelung absolut vermeiden
 - o Kluge Alternativen suchen
 - o Das Vorhandene nutzen + optimieren
- Grenzen des Wachstums

Verkehr

- Graf Sempt Str. Ausbau da viel Verkehr
- Direkte Verbindung zum Gewerbegebiet Hörndl/Frisch
- Straßenlaternen zwischen Graf-Sempt-Str und Herdweg (2)
- Wann kommt die Ortsumgehung 1 Schwaberwegen?
- Lärmschutz/Lärmschutzwand Autobahn (3)
- Bäume entlang Autobahn-Lärmschutz

Landwirtschaft

- Einschränkung Bau landwirtschaftlicher Hallen (2)
- Keine weiteren Hallen
- Landwirtschaft vor PV Biotop + Ausgleich
- Bestandsschutz für Landwirtschaft

Naturschutz

- Ausgleichsflächen intensiv nach Naturschutzausrichtung nutzen, z.B. Hecken, Tümpel etc.
- Mehr Hecken, mehr Bäume, keine leeren Flächen, weniger Versiegelung
- Vernetzung von Ausgleichsfläche zw. Raum 1
- Förderung für Raine -> Natur- und Tierschutz

Naherholung

- Begrünung
- Natürliche Entspannungsresorts
- Eröffnung von natürlichen Freizeitzentren wie Badegelegenheiten
- Öffentliche Badeflächen
- Badeseesee (2)
- Überdachte Sitzmöglichkeiten + Grillmöglichkeiten bzw. Lagerfeuerstelle (Holzhütte)
- Bänke
- Treffpunkt für Jugendliche abseits von Wohngebieten
- Jugendplatz abseits beim Wald oder Badefläche wie Schwimmbad oder Weiher

Fuß-/Radwege

- Fahrradweg
- Fahrradweg Übergang für Fußgänger/Radfahrer

- Fahrradweg nach Markt Schwaben (4)
 - o über Sempt
 - o über Graf Sempt-Str.
- Fahrradweg nach Pastetten (2)
- Rad/Fußwege nach Forstern

Erneuerbare Energien

- Erneuerbare Energien (3)
- Alternative Energiemöglichkeiten fördern
- Lokale Energieversorgung
- Windkraft nutzen

- Erneuerbare Energie entlang B12 und A94, z.B. PV (3)
- Erneuerbare Energien Schwerpunkt A94

- Weitere Flächen für PV-Anlagen direkt an der Autobahn
- Bürger-PV entlang der Autobahn

- Windräder an der Autobahn statt im Forst (Schutz von Wald) (3)
- Windräder an der Autobahn (2)
- Windräder

- Bürgerbeteiligte PV-/Windkraftanlagen
- Bürger-Genossenschaft

3

Was sind wichtige Zukunftsthemen
in diesem Teilraum?

*Pro Thema bitte eine rote Karte schreiben!
Die Karten werden auf der Stellwand gesammelt.*

RAUM 3

Lebendigkeit und Ortsmitte

- Eine Ortsmitte/Kern
- Schönes gemütlicheres Ortszentrum
- Ortszentrum mit Leben füllen, kleine Bühne mit Gastro, ...
- Ortszentrum entwickeln, Geschäfte!
- Nur Wohnen alleine funktioniert nicht → es braucht auch attraktive Plätze + Aufenthaltsmöglichkeiten
- Forstinning darf kein „Schlafdorf“ werden
- Belebung der Hauptstraße, Cafe, Ortsplatz, Geschäfte, zentraler Treffpunkt
- Belebung Ortskern mit Bücherei, Cafe, geschäfte (täglich Bedarf) in der Ortsmitte
- Marktplatz mit Bänken, Cafes, Spielen
- Quartiere: Einbeziehung des Kirchenfriedhofs (südlich der Kirche), weitere Quartiere? Geschäfte?

Nahversorgung

- Nahversorgung (5)
- Nahrungsvorsorge
- Nahversorgung Ortskern (2)
- Ausbau der Infrastruktur Nahversorgung
- Mehr Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten (11)
- Kleiner Ort → kleine, feine Anzahl von Geschäften für den täglichen Bedarf (3)
- Nahversorgung! Nutzung bestehender Flächen und Gebäude
- Supermarkt nicht am Ortsrand, sondern mittig für alle gleichermaßen gut erreichbar
- Einkaufsmöglichkeiten zentral + behindertengerecht
- Ansiedlung Supermarkt/Nahversorgung (2)
- Metzgerei (9)
- Bioladen
- Müller Nahversorgung
- Echter Bäcker
- Dorfladen mit Cafe + Bücherei als Vorsorge ...
- Wenn kein Metzger möglich: Frischwurst/Fleisch im Benes
- Altes Weber/Tankstellen Grundstück ideal für Nahversorgung
- Altes Weber/Greska Grundstück zum Ortsmittelteil mit Geschäften, Ärzte, Wohnheim umbauen
- Vorbild Anzing zentrale Nahversorgung
- Echte Geschäftsleute nutzen, keine Discounter
- Kundenanreize schaffen für den regionalen Einkauf (Kundenbindung)

Gesundheit

- Apotheke (20)
- (Fach-)Ärzte (3)
- Kinderarzt

Bildung

- Bücherei ins Zentrum als Begegnungsort für Jung und Alt und begehbar (auch für Behinderte + Eltern mit Kinderwagen) (5)
- Bücherei zentral mit Möglichkeit/Raum für Kulturveranstaltungen
- Mehr KITA + Betreuungsplätze (mehr Einwohner = mehr Kinder)
- Mehr Info (öffentlich) zu den Gemeindeentscheidungen
- Fahrschule,

Infrastruktur und Freizeiteinrichtungen

- Infrastruktur passt zu dem vielen Zuzug nicht, zu wenig Parkplätze in Neubaugebieten und mancher Siedlungsstraße
- Bänke
- Öffentliche Toiletten (3)
- Öffentliche Mülleimer (inkl. Mülltüten) (4)
- Schwaberwegen Rückbau Schallschutzeinfriedungen
- Beleuchtung des Volleyballplatzes (z.B. Flutlichter) (2)
- Ausbau der sportlichen Möglichkeiten am Sportgelände
- Vielfalt an sportlichen Aktivitäten (Bsp. Minigolf o.ä.)
- Tischtennisplatten (2)
- Volleyballnetz
- Minigolfanlage
- Eingezäunte Hundewiese (2)
- Mehr Hundemüllstände
- Hundesee

Treffpunkte

- Zentrale Lage von öffentlichen Angeboten (z.B. Bücherei) sowie Barrierefreiheit
- Mehr öffentliche Angebote + Räumlichkeiten
- Nutzung bestehender Strukturen: ganztägige Auslastung von Versammlungsstätten
- Zentraler Bürgertreffpunkt/Plätze für Treffpunkte (2)
- Lesecke mit Tauschzentrale, Bücher, Geschirr bitte mitnehmen

- Stockl Wartherhaus als Hobbywerkstatt + Repair-Cafe umbauen
- Gemeinsame öffentl. Werkstatt für Bürger Anleitung + Maschienenvermietung (Treffpunkt)(2)
- Bessere Einbindung von Gemeinwohliniatiiven zur Förderung der Region + Vereinen
- Burschenverein Hütte
- Mehr Sportvereine von hausaus für Jugendliche
- Platz für Treffpunkte für Jugendliche (z.B. Bauwagen, Grillplatz, Innenraum), feste Jugendgruppen (3)
- Treffpunkt Jugendliche im Innenraum (2)
- Förderung der Jugend (z.B. Vereine/Aktivitätszentren wie Culture Club) (2)
- Culture für alle Jugendlichen machen, öffnen für alle ab 14 Jahren
- Männerclub
- Bar mit Kicker
- Kicker für Allgemeinheit
- Haus der Begegnung
- Streichelzoo (Ziegen)
- Cafe (2)
- Eisdiele

Gestaltung/Charakter

- Dorfcharakter behalten/Zuzugsbegrenzung
- Ortsmitte“ interessant gestalten
- Ortszentrum an Rathaus verschönern
- Wo der Maibaum steht könnte es schöner aussehen
- Gestaltung öffentliche Plätze vor Gemeinde und vor Bushaltestelle
- Mehr Bänke bei Kirche
- Schönere Bepflanzung Marktplatz
- Platzgestaltung vor Rathaus
- Neue Ortskerngestaltung auf Greska/Weber Grundstück
- Dringend erforderliche Verbesserung der Gestalt- und Aufenthaltsqualität des dörflichen Außenraums: Bahn + Wegekrenz am Siegstätter Weg / Forsthausweg
- Denkmalschutz für wenige Objekte

Bauland/ Bezahlbarer Wohnraum und Siedlungsentwicklung

- Begrenzung des Einwohnerwachstums (2)
- Nicht immer mehr Wohnraum ohne Infrastruktur
- Wohnraum (2)
- Mehr Baugrund
- Mehr Baugrund/günstigeren Baugrund für Einheimische (2)
- Bezahlbarer Wohnraum v.a. für Alleinerziehende + Senioren (2)

- Erschließung neues Bauland (2)
- Mehr Wohnflächen ausweisen
- Wohnflächen für Familien
- Ortsverdichtung → keine großen Freiflächen
- Viele Flächen frei mitten im Dorf! Supermarkt + Mehrgenerationenhaus, Platz ist da!
- Wohnraum/Bauland im Ort/Nachverdichtung (Bauzwang)
- Verdichtung im Zentrum, keine Erweiterung im Außenbereich
- Ländliche Bebauung, keine 3 stöckigen Häuser
- Keine Bebauung des Feldes nordwestlich vom Forsthausweg (gegenüber Kindergarten)
- Häuser, Wohnungen Schlesierweg entlang Richtung Schwaberwegen Felder bebauung
- Raum statt Fläche auch bei Neubauten. Statt Abstandsflächen Außenraum Gartenraum mit Möglichkeit des behaglichen Aufenthalts
- Baugrenzen der Flächengestaltungsbereiche
- Flächensparende Erschließung
- Neuerung der Umlage Erschließung
- Verzicht auf neue Flächenversiegelung

Wohnformen

- Demographische Entwicklung insbesondere Senioren und junge Familien bei Planung berücksichtigen
- Jung+Alt
- Nutzung von Synergieeffekten, z.B. Senioren und Kinder (K-Garten), Mehr Generationen-Wohnen in dichten, kleinen Wohneinheiten mit niederschweligen Begegnungsmöglichkeiten
- Mehrgenerationen Wohngebäude/Gemeinschaftsprojekt
- Quartierskonzept für Senioren
- Wohnmöglichkeiten für Senioren zwischen Eigenheim und Seniorenheim
- Kleine Wohnungen für Senioren/allein Lebende
- Seniorenwohnungen zentrumsnah (2)
- Senioren WG (3)
- Seniorenzentrum/Seniorenheim (5)
- Seniorenwohngruppen (2)
- Seniorenwohnen unter uns (Kein Pflegeheim)
- Betreutes Wohnen (4)
- Mehrfamilienhäuser
- Mietwohnungen
- Kleiner Wohneinheiten
- Leerstehende Wohngebäude für Bedürftige freigeben
- Sozialwohnungen

Leerstand

- Steuern auf leerstehenden Wohnflächen
- Keine leerstehenden Wohnungen + Häuser auf Dauer dulden, Pflicht zur Belegung

Gewerbegebiete

- Moos: vernünftiger Supermarkt mit Kompaktangebot (Metzger etc.)
- Keine Schaffung von Discountern im Gewerbegebiet am Ortsrand
- Verdichtung Gewerbegebiet/Handel
- Wiedernutzbar zum Recycling + Upcycling im Bauhof

Grünflächen

- Landesentwicklungsplan: Klimaschutz + Wandel
- Erhaltung Grünflächen im Ortszentrum (3)
- Neue Bäume pflanzen → Schatten wg. Klimaerwärmung
- Blühflächen
- Blumen & Sträucher
- Insektenfreundliche Straßenrandbepflanzung
- Alleen-Bepflanzung entlang der Münchner Straße
- Friedhof Renovierung
- Friedhofspflege und Beetpflege verbessern - Verschönerung des Ortes
- „Krüppelige“ Bäume im Ortskern austauschen
- Ruhezone
- Streuobst markieren für öffentliche Nutzung (Bsp. Vaterstetten)
- Ententeich/Amphibien als Erholung + Begegnungsort anlegen

Verkehr

- Vorhandene Straßen nützen/ausbauen
- Straßenbeläge erneuern, ausbessern
- Verkehrsaufkommen aktuell neu prüfen, neue Zahlen!
- Keine LKWs durch den Ort zum Tanken
- LKW-Durchfahrtsverbot durch den Ort, Auff. Forstinning über B12 nutzen
- Ortsdurchfahrt gesperrt für Schwerlastverkehr
- Maßnahmen gegen Stau in Forstinning bei Stau auf der Autobahn
- Münchner-Mühdorfer Straße von Niederried bis zur Einmündung in die B12 (durch das gesamte Gemeindegebiet) einzige Verkehrsader West-Ost für alles: Fußgänger, Radfahrer, motorisierter Verkehr: LKW, , PKW, Busse, Traktoren, Ortsverkehr, Durchgangsverkehr, A94-Umleitungsverkehr
- ED-Staumfahrer raus aus Forstinning halten, so dass z.B. unsere Kinder pünktlich zur Schule kommen

- Linksabbiegespur beim Vaas Richtung Ebersberg
- Sentweg, südlich der A94 in sehr schlechtem Zustand, Verbindung nördl. und südl. Teil (Unter-/Überquerung der A 94)
- Schutz vor Autobahnlärm
- Lärmbelästigung Autobahn, Geschwindigkeitsbeschränkung

Verkehrsberuhigung/Sicherheit

- Verkehrsberuhigung im Ort
- Ortsdurchfahrt B 12 verkehrsberuhigen
- Verkehrsberuhigung bzw. –verhinderung bei Stau A 94 (Ausweichroute „schließen“)
- Mehr Verkehrsüberwege Ampel/Zebrastrreifen
- Zebrastrreifen (2)
- Zebrastrreifen bei Bushaltestelle (2)
- Zebrastrreifen oder Fußgängerampel bei/nahe Bushaltestelle Waldstraße
- Behindertengerechte Zugänge
- Rollatortaugliche Bordsteine
- Verbindung bei Neubaugebiet von Sonnengasse auf Flurstraße bzw. Parkstraße
- Mehr Sicherheit für Kinder beim Sportplatz und Schule – Aicherstraße
- Ausfahrt Sonnenstraße gefährlich

Ortsumgehung

- Ortsumgehung Schwaberwegen (2)

Tempolimit

- Tempolimit
- Generell 30 km/h (2)
- Generelles Tempo 30 nur Hauptstraße Tempo 50
- Ortsdurchgangsverkehr/Hauptstraße Tempo 30 (2)
- Schwellen im Teerbelag zur Temporeduzierung
- Mehr Kontrollen Tempo 30. Auf Straße 30 schreiben nützt Ist in anderen Gemeinden Gang und Gebe. (2)

Parken

- Parkplätze
- Autos in Garagen/Stellplatz weg von Straßen!
- Erweiterung von Parkflächen für diverse Viertel
- Parkverbote Moosstraße
- Große Parkgarage für 2.-Wagen Wohnmobile

ÖPNV

- Öffentlicher Nahverkehr „Fokus“
- Öffentlicher Nahverkehr ausbauen/verbessern (4)

- Bessere Anbindung S-Bahn
- Bessere MVV-Anbindung nach Markt Schwaben

- (noch) bessere Busverbindung
- MVV-Verbindung mehrmals täglich, Samstag Rufbusse
- Öffentliche Verkehrsmittel, z.B. 9410 stündlich
- Super-Bus 469 verdichten auf h-Takt & auch am Sa/So/FT öfter fahren lassen
- Nachtbus Freitag, Samstag bis 4 Uhr morgens
- Ausbau der (nächtlichen) Busverbindung nach Markt Schwaben
- Busverbindung verbessern nach Ebersberg
- Jugendbus nach Erding für alle Schüler (2)

- MVV-Zone 2 bis Forstinning-Rathaus verlängern

- Mitfahrgelegenheiten für mobileingeschränkte Personen
- Organisation Mitfahrgelegenheiten

Rad- und Fußverkehr

- Radwege + Radspuren entwickeln
- Durchgängiger Radweg
- Bessere Kieswege-Verbesserung Wegebau

- Rad (und Fuß-)weg nach Anzing (10)
- Sicheren Radweg durch den Ort
- Bessere Verbindung nach Markt Schwaben S-Bahn
- Fuß- und Radweg südlich des Ortes (Schwaberwegen-Friedhof)

Alternative Mobilitätsformen

- Mehr Ladesäulen für E-Autos (3)

Erneuerbare Energien

- Regenerative Energieversorgung (PV+Wind) (3)

- Blockkraftwerk für Strom- und Wärmeversorgung, autarke Versorgung der Gemeinde, nachhaltig (2)

- Zentrale Energieversorgung für Neubaugebiete
- PV-Pflicht für Neubauten

- Förderung PV-Anlagen auf den Hausdächern (3)

- Passive Solarenergienutzung + thermische Konvektionen zur Kühlung

4

Was sind wichtige Zukunftsthemen
in diesem Teilraum?

*Pro Thema bitte eine grüne Karte schreiben!
Die Karten werden auf der Stellwand gesammelt.*

Raum 4

Kiesgrube

- Naherholung
- Nutzung der Kiesgrube als Badesee (6)
- Badeweiher/Badesee (7)
- Natur-Freibad
- Badesee – ähnlich wie Kronthaler Weiher in Erding
- Rekultivierung Kiesgrube ggf. mit alternativen Sportszenarien
- Baggersee öffentlich wenigstens zum Spaziergehen
- Gemeinde sollte ehemaligen Baggersee kaufen und beggebar machen

Aufenthaltsräume & Infrastruktur

- Bänke/mehr Sitzmöglichkeiten (6)
- Sitzbänke zum Wald sollen bleiben, freie Sicht zum Wald (2)
- Mehr Sitzgelegenheiten an den Wegen
- Mülleimer (2)
- Hundeboxen → Kotbeutel
- Straßenbeleuchtung
- Mehr Bäume als Schattenspender
- Mehr Ruheräume mit Bänken, Bäumen, Wasser
- Mehr Picknicktische bei der Doppeleiche
- Kiesewege neu aufschütten (keine Löcher, Wasserpfützen)

Baurelevante Themen

- Keine Bebauung (2)
- Was wird das nächste Baugebiet
- Wieviel Kiesgruben? → keine weiteren Kiesgruben, kein weiterer Verkehr
- Kein weiterer Kiesabbau
- Puffer zum Wald, keine weitere Bebauung (3)
- Landwirtschaft im Bestand schützen
- Bau landwirtschaftlicher Hallen einschränken
- Schutz vor Autobahnlärm

Naturschutz

- Naturschutz nicht ohne Imker
- Fläche für Natur/Schulung/Verein Imker
- Oberste Priorität Mutter Erde schützen! Erosion vermeiden – Save soil
- Natur Lehrpfad
- Schutzraum für die Natur vor dem Menschen

- Blühflächen Renaturierung (2)
- Mehr Ausgleichsflächen (Blumen ...)
- Vernetzung mit den Ausgleichsflächen nördlich der B12
- Naturschutz – Bienenfreundliche Flächen
- Insektenoasen zwischen Ackern anlegen

- Heckenpflanzung bei den Feldern – Windschutz (3)
- Hecken
- Mehr Hecken + Bäume + Blumenwiesen

- Alleen pflanzen
- Wegesrandbepflanzung

- Reduzierung von Spritzmitteln (2)
- Spritzmitteleinsatz kontrollieren, ggf. verbieten

- Vogelhäuser

- Ackerflächen schützen

- Zufahrtsverbot für Autos bis Wald/Obstwiese (Anlieger ausgenommen)

- Zugänglichkeit Streuobstwiese an der Eiche für die Allgemeinheit
- Autoverbot an der Streuobstwiese bei der der Kapelle

Naherholung & Freizeit

- Naherholung

- Kleinen Park bei der Kapelle
- Pflege Schlittenberg und Bikepark von der Gemeinde
- Weiher zugänglich machen zum Spazieren → nicht baden Naturschutz

- Waldspielplatz (3)
- Naturspielplatz
- Spielplatz groß mit Kletterwand, Seilbahn, Wasserspiele

- Naturschwimmbad
- Evt. Schwimmsee

- Etwas für Jugendliche, Skaterplatz, Bolzplatz
- Skaterpark (bei Fußball müssen wir meistens gehen zu klein und kaputt)

- Hundeplatz
- Eingezeunte Hundewiese (Hunde können spielen)

Fuß- und Radwege

- Fußweg Schwaberwegen bis Siegstätt
- Rad/Spazierwege den ganzen Forst entlang (nicht nur das kurze Stück)
- Durchgehender (Feld-)weg zwischen Forstinning und Schwaberwegen (2)
- Radweg Forstinning/Anzing

Erneuerbare Energien

- Bürger-PV-Anlage ermöglichen
- Bürger PV/Genossenschaft entlang B 12/Autobahn

- Bürgerbeteiligung PV + Windanlagen
- Erstellung eines Energiekonzepts mit Bürgerbeteiligung

TOP 5

AUSBLICK UND ENDE DER VERANSTALTUNG

Nach der Präsentation der eingebrachten wichtigen Zukunftsthemen werden die Rückfragen der Bürger:innen beantwortet sowie ein Ausblick auf das weitere Vorgehen geben.

Es ist wichtig festzuhalten, dass nicht alle eingebrachten Zukunftsthemen im Rahmen der Flächennutzungsplanneuaufstellung berücksichtigt werden können. Einigen Themen muss z.B. durch andere Planungsinstrumente begegnet werden. Manchmal braucht es auch zunächst einen „Kümmerer“, der sich dem weiteren Umgang mit dem ein oder anderen Thema widmet.

Das vorliegende Protokoll dokumentiert zunächst nur die Zukunftsthemen der Bürger:innen. Es erfolgt durch den Planungsverband noch keine Interpretation dieser, auch wird in dem vorliegenden Protokoll noch kein Ausblick auf den zukünftigen Umgang mit den verschiedenen Themen gegeben.

Die Gemeindeverwaltung wird sich zeitnah mit den Fachplaner:innen über das zukünftige Vorgehen abstimmen. Hierbei wird es zunächst bedeutend sein, welche Themen direkt auf der Ebene des Flächennutzungsplans behandelt werden können. Weiterhin muss überlegt werden, wie mit den anderen Themen umgegangen werden kann.

In jedem Fall werden weitere geeignete Beteiligungsformate wie Workshops oder Arbeitskreise stattfinden um die zukünftige Ortsentwicklung der Gemeinde Forstinning transparent und integriert zu gestalten.

Die Bürger:innen werden über das weitere Vorgehen auf der Website der Gemeinde Forstinning informiert.

PV Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Arnulfstraße 60, 80335 München
www.pv-muenchen.de

Luisa Becker-Nickels, M.Sc. Umweltplanung
und Ingenieurökologie
l.becker@pv-muenchen.de
Tel. +49 (0)89 53 98 02-44

Maximilian Mergenthaler, M.Sc. Umweltplanung
m.mergenthaler@pv-muenchen.de
Tel. +49 (0)89 53 98 02-40



Gemeinde Forstinning

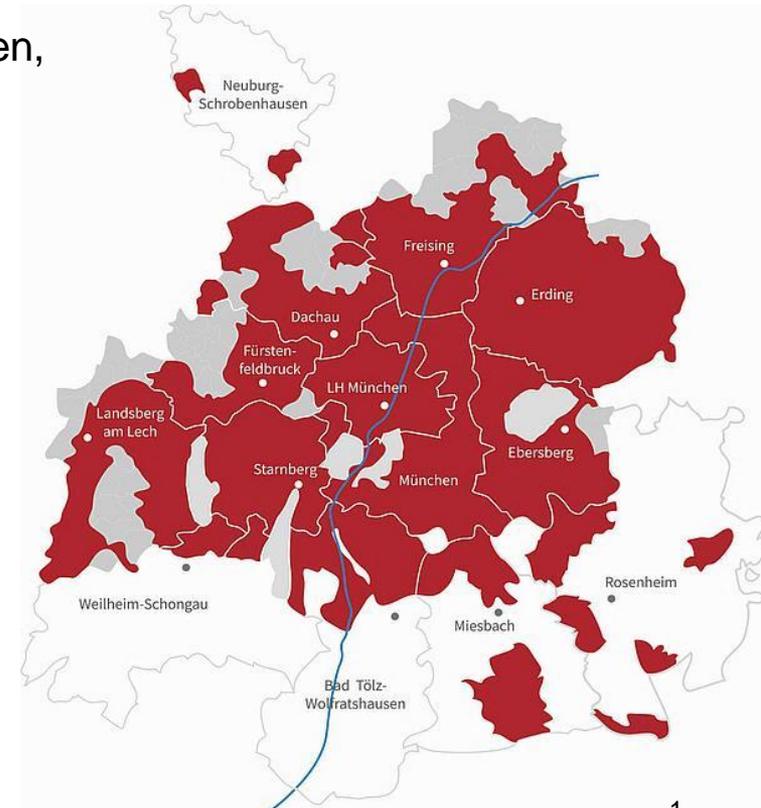
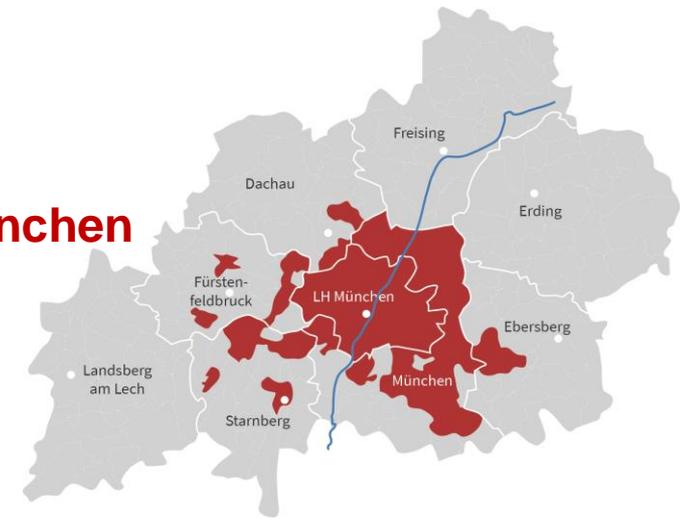
Bürgerwerkstatt zum Flächennutzungsplan 26. September 2022

Anhang 1

Vorstellung

Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München

- kommunaler Zweckverband *1950, 55 Mitarbeitende
- 160 Mitgliedskommunen, 8 Landkreise, LHM
- Unabhängig von privatwirtschaftlichen und politischen Interessen
- Experte für räumliche Entwicklung, Stadt- und Ortsplanung, Regionalentwicklung, Fachinformationen, Veranstaltungen
- Kommunale Zusammenarbeit und Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsraums München



Referentinnen



Luisa Becker-Nickels
M.Sc. Umweltplanung u.
Ingenieurökologie (TUM)



Maximilian Mergenthaler
M.Sc. Umweltplanung u.
Ingenieurökologie (TUM)

Unser Ablaufplan

19:00	Beginn der Veranstaltung	10 min	Alle
	Begrüßung Erster Bürgermeister Rupert Ostermair		BGM
	Begrüßung Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München		PV
	<ul style="list-style-type: none">• Anlass und Ziele der Bürgerwerkstatt• Vorstellung der Tagesordnung		

19:10	Fachlicher Beitrag	20 min	PV
	<ul style="list-style-type: none">• Einführung• Aktueller Stand der Flächennutzungsplanung• Beteiligungsmöglichkeiten im Prozess• Gegenwärtige Herausforderungen• Weiteres Vorgehen in der Bürgerwerkstatt		

19:30	Ihre Meinung ist gefragt!	90 min	Alle
	4 Räume 4 Stationen – Arbeit am Plan		
	4 Arbeitsstationen mit fachlicher Betreuung		
	Leitfrage: <i>Was sind wichtige Zukunftsthemen in diesem Teilraum?</i>		

Kurze Pause ca. 15 Minuten

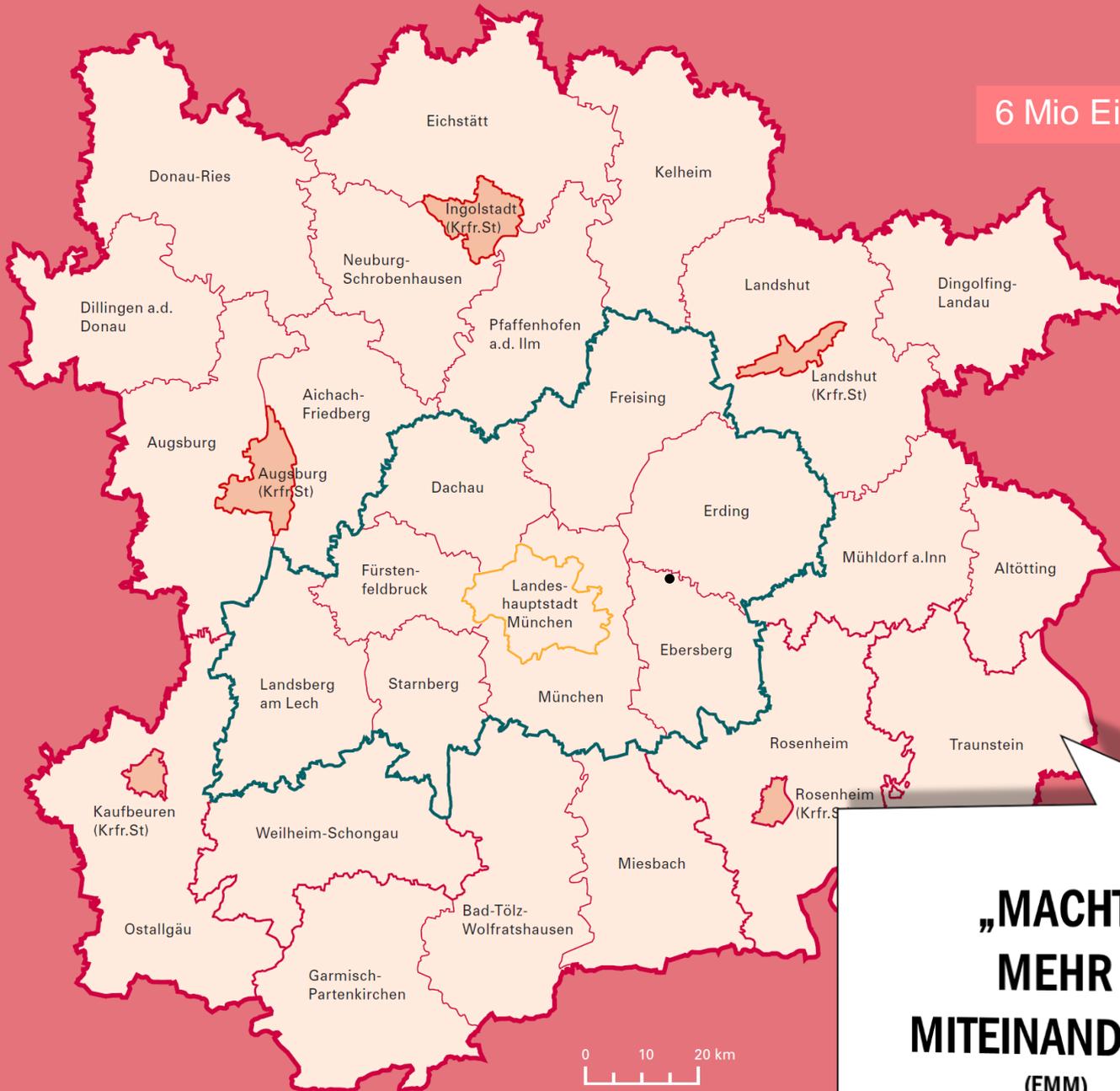
21:15	Vorstellung der Ergebnisse		Alle
	Präsentation der wichtigen Zukunftsthemen der Gemeinde Forstinning		

ca. 22:00	Ausblick und Ende der Veranstaltung		Alle
--------------	--	--	------

Metropolregion München

(Stand: 31.12.2015)

6 Mio Einwohner



Quelle: Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Datengrundlage: Referat für Stadtplanung und Bauordnung

**„MACHT
MEHR
MITEINANDER!“**
(EMM)

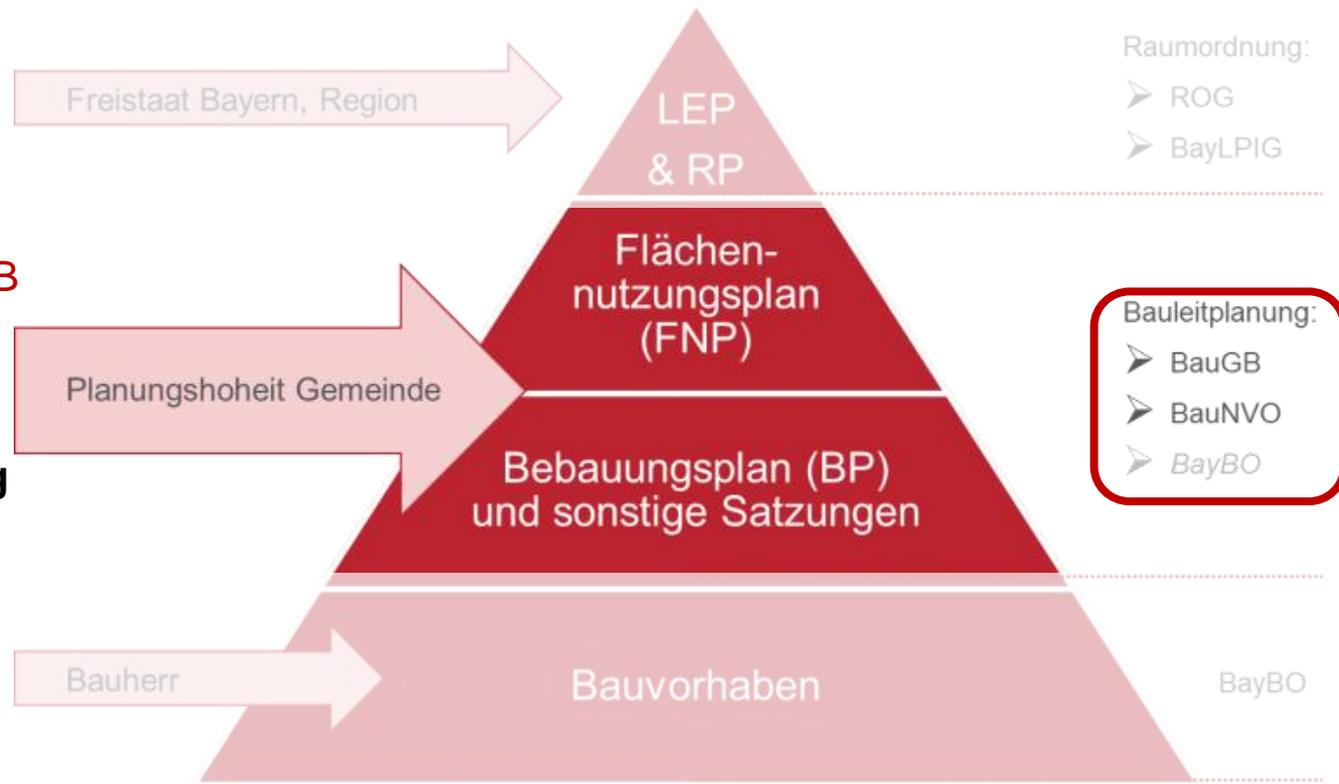
Planungshoheit der Gemeinde

Städtebauliche Entwicklung und Ordnung des Gemeindegebietes

Baugesetzbuch

§ 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB

Die Bauleitpläne sind von der Gemeinde **in eigener Verantwortung** aufzustellen.



Ortsplanung

Aufgaben und Ziele

§ 1 Abs. 5 BauGB

Die Bauleitpläne sollen eine **nachhaltige städtebauliche Entwicklung**, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem **Wohl der Allgemeinheit** dienende **sozialgerechte Bodennutzung** unter Berücksichtigung der **Wohnbedürfnisse der Bevölkerung** gewährleisten.

Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln sowie den **Klimaschutz und die Klimaanpassung**, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln.

Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der **Innenentwicklung** erfolgen.



Was ist ein Flächennutzungsplan?

- = vorbereitender Bauleitplan
- bindet die Gemeinde und die öffentlichen Planungsträger.
- schafft kein Baurecht.
- ist an die Ziele der Raumordnung anzupassen.
- ist das wichtigste Planungsinstrument der Gemeinde zur städtebaulichen Gesamtentwicklung.
- Bebauungspläne sind aus dem FNP zu entwickeln
- stellt - soweit erforderlich - die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen in den Grundzügen dar.



Planungshorizont = ca. 15 Jahre

Inhalte des FNP

Abgrenzung von **bebauten und unbebauten Flächen**

Unterscheidung der bestehenden und geplanten Bauflächen nach **Art der baulichen Nutzung**

geeignete Grundstücke für **öffentliche Einrichtungen**

Erschließungsflächen für Versorgung und alle Verkehrsarten

Gliederung der **Grünflächen**, wichtige Bepflanzungen

Ziele des Landschaftsplans

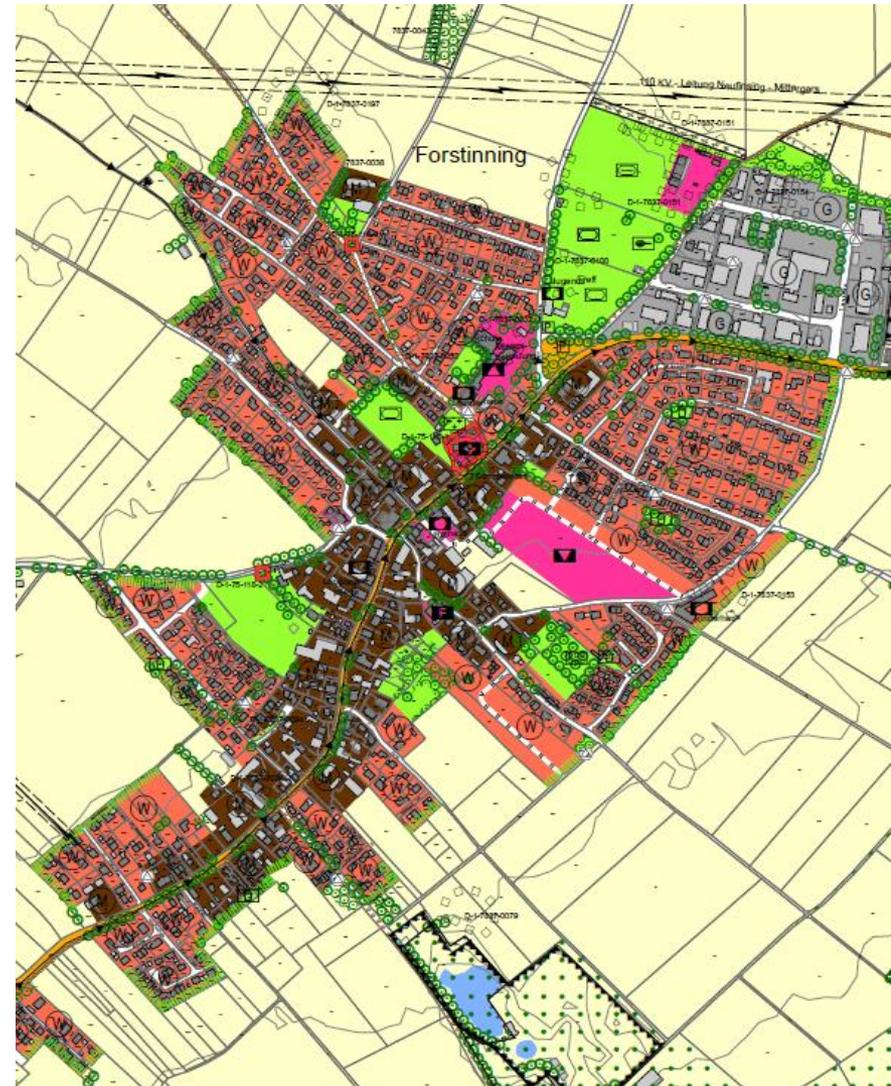
Gemeinde

D

Nachrichtliche Übernahmen **anderer Planungsträger**, z.B. Naturschutz, Wasserwirtschaft, Regionalplan

andere

NK



Darstellungen des FNP

	Wohnbaufläche
	Gemischte Baufläche
	Gewerbliche Baufläche
	Sondergebiet
	Baufläche für den Gemeinbedarf
	Verwaltung
	Schule
	Kirche
	Kulturelle Einrichtung
	Soziale Einrichtung
	Feuerwehr

	N Überörtliche Hauptverkehrsstraße vorh.
	V Überörtliche Hauptverkehrsstraße gepl.

	Wichtige örtliche Straße vorhanden
	Wichtige örtliche Straße geplant

	N Begrenzung der Ortsdurchfahrt
	N Bauverbotszone

	Ruhender Verkehr
	Verkehrsbegleitgrün
	Wichtige Fuß- und Radwegverbindung
	Fläche für Versorgungsanlagen
	Umspannstation
	Fernwärme
	Abfall

	N Hochspannungsfreileitung vorhanden
	N Hauptabwasserleitung vorhanden
	N Hauptgasleitung vorhanden
	N Schutzstreifen

	Grünfläche
	Obstwiese
	Spielplatz
	Sportplatz
	Bolzplatz
	Tennisplatz
	Friedhof
	Rodelhügel
	Ortsrandeingrünung / Grünzäsur
	erhaltenswerte Einzelbäume
	Laubgehölzreihe/ Feldhecke erhaltenswert
	erhaltenswerte Feldgehölze
	Wald
	Wasserfläche
	Landwirtschaft
	Fläche für Maßnahmen zum Schutz, Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

	N Regionale Biotopverbundachse
	N Landschaftliches Vorbehaltsgebiet Nr. 06.2 u. 08.1 gem. RP14
	N Naturdenkmal festgesetzt

	geplantes Naturdenkmal gem. § 28 BNatSchG
--	---

	N Biotop mit Nr. lt. Bayr. Biotopkartierung
--	---

	Abgrabung vorhanden
--	---------------------

	K Fläche mit Altlasten(-verdacht)
--	-----------------------------------

	K Altlasten(-verdacht) punktuell
--	----------------------------------

	N Bodendenkmal
--	----------------

	N Baudenkmal
--	--------------

	Lärmschutzmaßnahme
--	--------------------

	Höhenlinie
--	------------

	Gemarkungsgrenze
--	------------------

	Gemeindegrenze
--	----------------

N	Nachrichtliche Übernahme
---	--------------------------

V	Vermerk
---	---------

K	Kennzeichnung
---	---------------

Planungen der Gemeinde werden im FNP dargestellt.

Nachrichtliche Übernahmen des FNP

	Wohnbaufläche
	Gemischte Baufläche
	Gewerbliche Baufläche
	Sondergebiet
	Baufläche für den Gemeinbedarf
	Verwaltung
	Schule
	Kirche
	Kulturelle Einrichtung
	Soziale Einrichtung
	Feuerwehr

	N Überörtliche Hauptverkehrsstraße vorh.
	V Überörtliche Hauptverkehrsstraße gepl.

	Wichtige örtliche Straße vorhanden
	Wichtige örtliche Straße geplant

	N Begrenzung der Ortsdurchfahrt
	N Bauverbotszone

	Ruhender Verkehr
	Verkehrsbegleitgrün
	Wichtige Fuß- und Radwegverbindung
	Fläche für Versorgungsanlagen
	Umspannstation
	Fernwärme
	Abfall

	N Hochspannungsfreileitung vorhanden
	N Hauptabwasserleitung vorhanden
	N Hauptgasleitung vorhanden
	N Schutzstreifen

	Grünfläche
	Obstwiese
	Spielplatz
	Sportplatz
	Bolzplatz
	Tennisplatz
	Friedhof
	Rodelhügel

	Ortsrandeingrünung / Grünzäsur
	erhaltenswerte Einzelbäume
	Laubgehölzreihe/ Feldhecke erhaltenswert
	erhaltenswerte Feldgehölze
	Wald
	Wasserfläche
	Landwirtschaft
	Fläche für Maßnahmen zum Schutz, Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

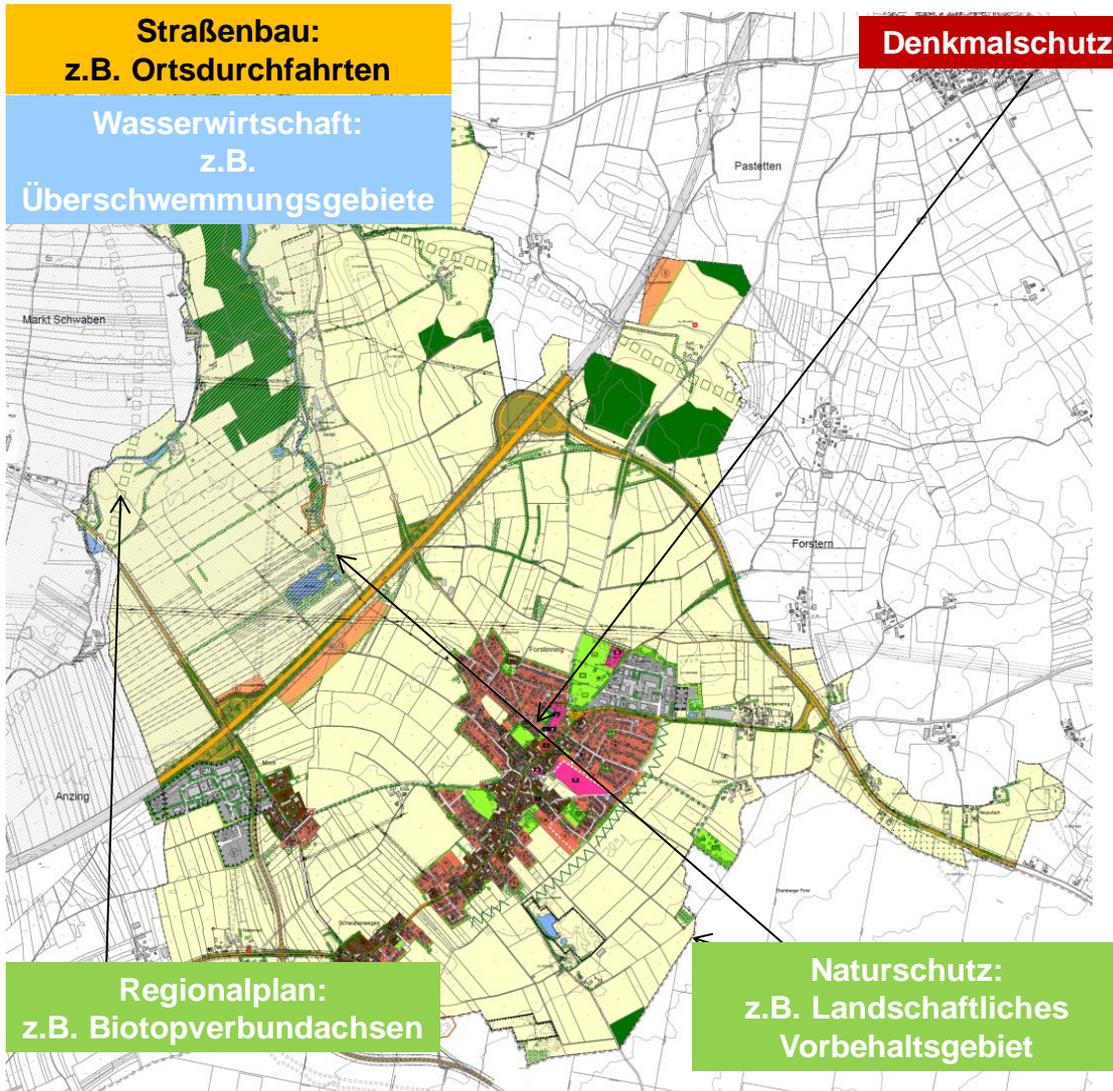
	N Regionale Biotopverbundachse
	N Landschaftliches Vorbehaltsgebiet Nr. 06.2 u. 08.1 gem. RP14
	N Naturdenkmal festgesetzt

	geplantes Naturdenkmal gem. § 28 BNatSchG
	N Biotop mit Nr. lt. Bayr. Biotopkartierung
	Abgrabung vorhanden
	K Fläche mit Altlasten(-verdacht)
	K Altlasten(-verdacht) punktuell
	N Bodendenkmal
	N Baudenkmal
	Lärmschutzmaßnahme
	Höhenlinie
	Gemarkungsgrenze
	Gemeindegrenze

	N Nachrichtliche Übernahme
	V Vermerk
	K Kennzeichnung

Planungen anderer Planungsträger werden im FNP **nachrichtlich übernommen.**

Nachrichtliche Übernahmen des FNP



Regionalplanung:

N Regionale Biotopverbundachse

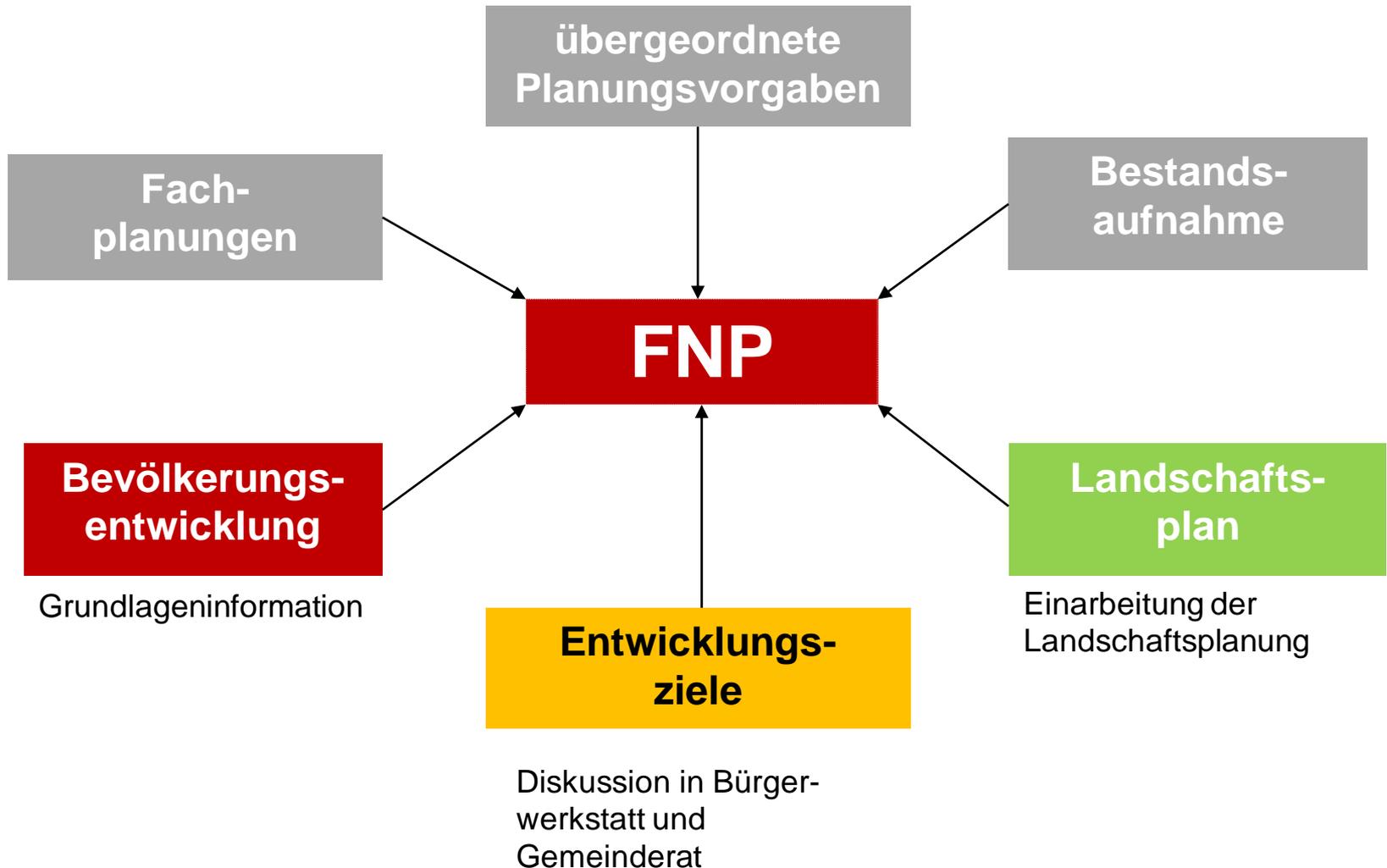
Schutzgebiete:

- N Landschaftliches Vorbehaltsgebiet Nr. 06.2 u. 08.1 gem. RP14
- N Naturdenkmal festgesetzt
- N Biotop mit Nr. lt. Bayr. Biotopkartierung
- N Bodendenkmal
- N Baudenkmal

Fachplanungen:

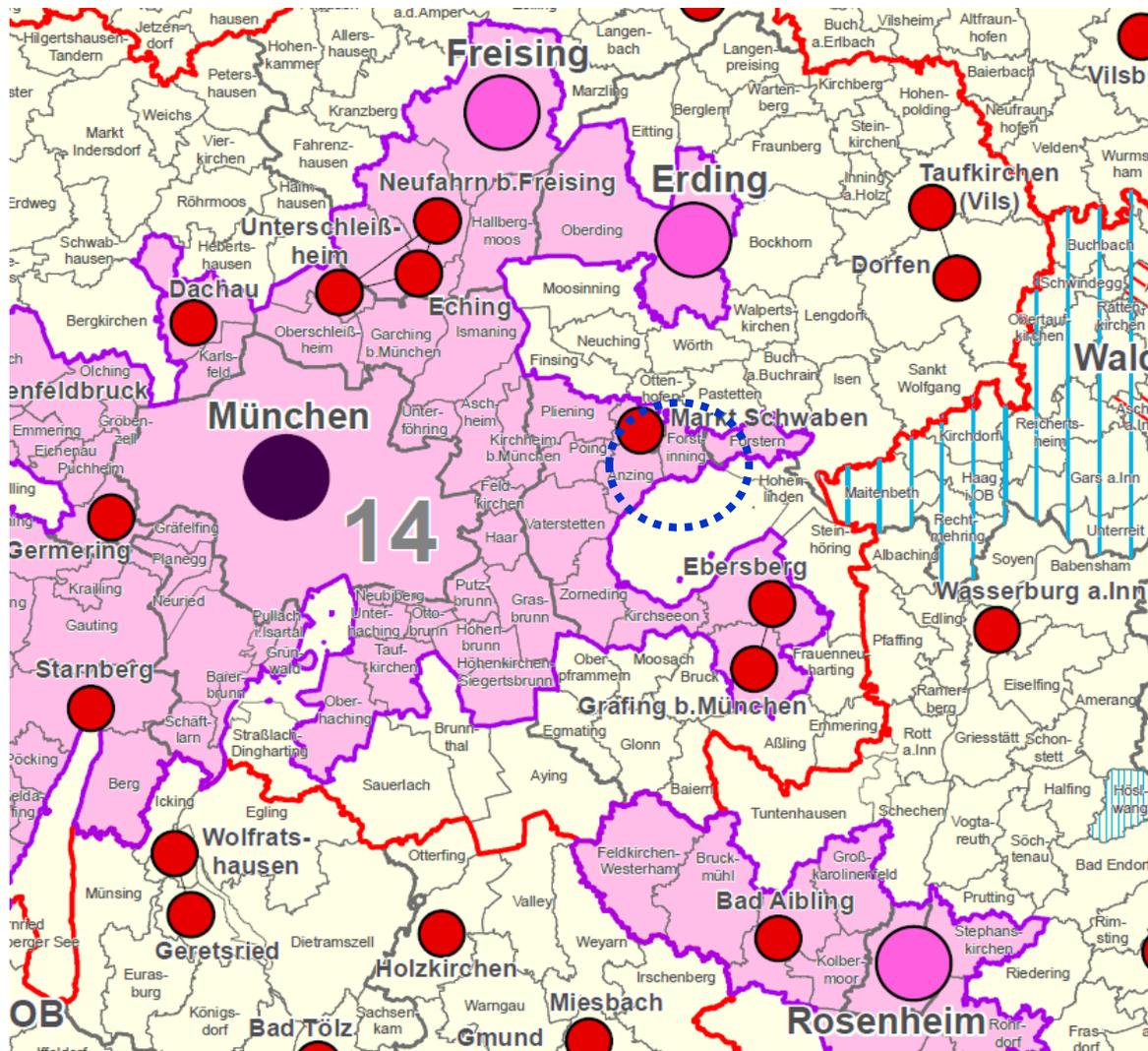
- K Fläche mit Altlasten(-verdacht)
- K Altlasten(-verdacht) punktuell
- N Hochspannungsfreileitung vorhanden
- N Hauptabwasserleitung vorhanden
- N Hauptgasleitung vorhanden
- N Schutzstreifen

FNP – integrierte Gesamtplanung!



Übergeordnete Vorgaben

LEP – Landesentwicklungsprogramm Bayern 2021



I. Ziele der Raumordnung

a) Zeichnerisch verbindliche Darstellungen

-  Allgemeiner ländlicher Raum
-  Ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen
-  Verdichtungsraum
- Raum mit besonderem Handlungsbedarf**
-  Kreisregionen
-  Einzelgemeinden

b) Zeichnerisch erläuternde Darstellung verbaler Ziele

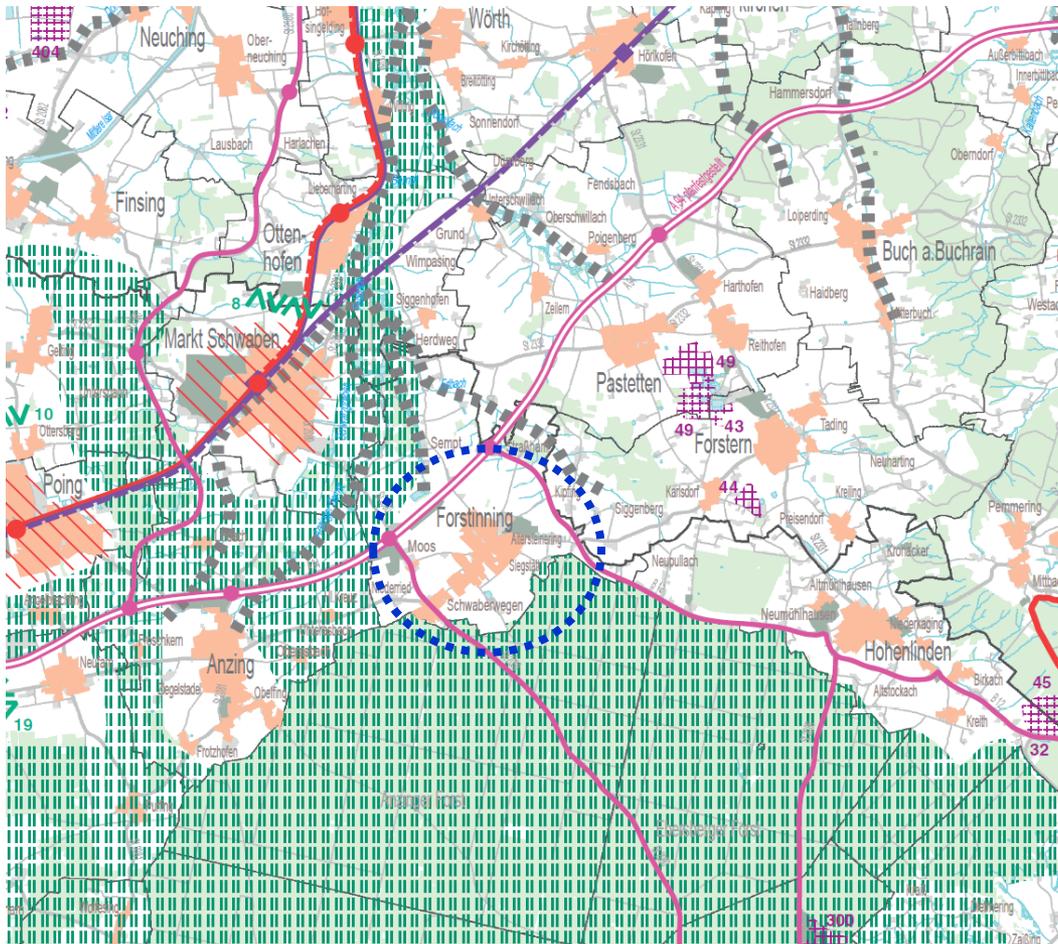
-  Metropole
-  Regionalzentrum
-  Oberzentrum
-  Mittelzentrum
-  Region

Grundlagen und Herausforderungen

- ✓ Gleichwertigkeit & Nachhaltigkeit
- ✓ Demografischer Wandel
- ✓ Klimawandel
- ✓ Wettbewerbsfähigkeit

Übergeordnete Vorgaben

RP – Regionalplan München | Karte 2 „Siedlung und Versorgung“



I. Festlegungen der Regionalplanung

a) Zeichnerisch verbindliche Darstellungen



Regionaler Grünzug

Bodenschätze (unverändert wie bisher, siehe Text B IV 5)



30 bis 8036/1
L200 bis L7733/1
5001 bis 5015,
B7436/1, B7437/1



10 bis 801
L40 bis L7538/1

b) Zeichnerisch erläuternde Darstellungen



Trenngrün (mit Nr.)



überörtliches und regionales Biotopverbundsystem

Technische Infrastruktur



Eisenbahnstrecke - Ausbau



Eisenbahnstrecke - Neubau



S-Bahnstrecke - Ausbau



S-Bahnstrecke - Neubau



U-Bahnstrecke - Neubau



Geplanter Bahnhof / Haltepunkt, S-Bahn-Halt und U-Bahn-Halt

Siedlungsentwicklung

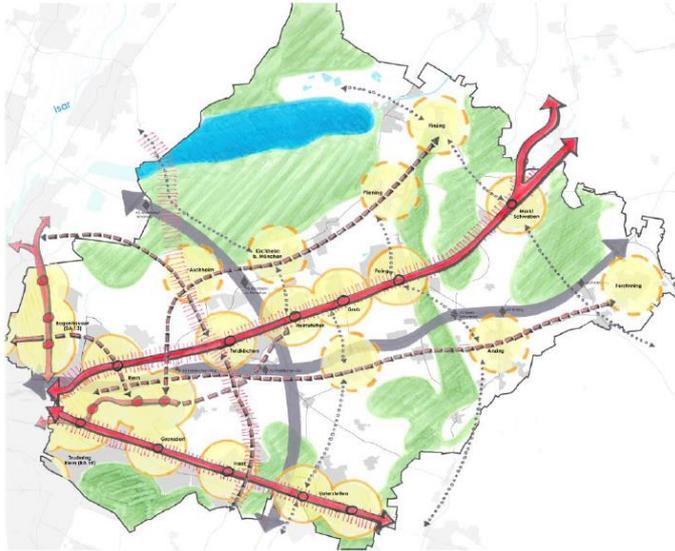


Hauptsiedlungsbereiche

Weitere Grundlagen des FNP [Auswahl]

Bericht – Stufe 2

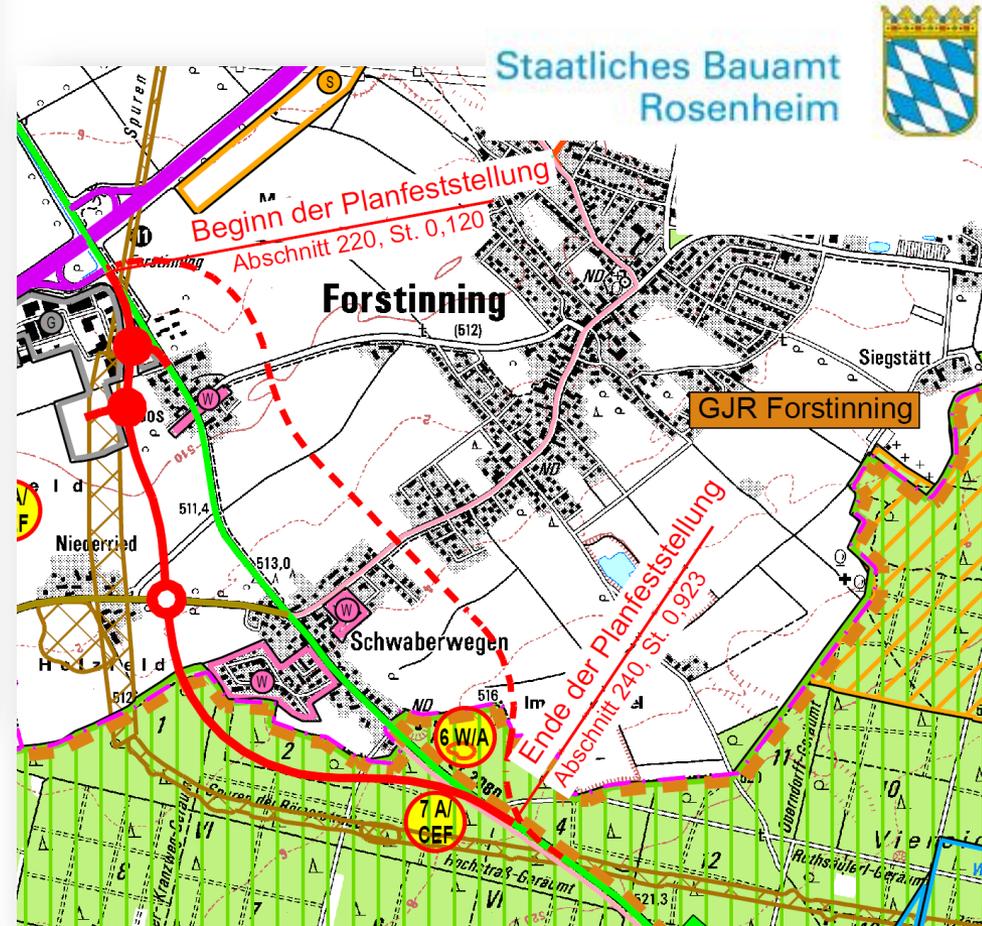
Überörtliche Verkehrsplanung im Raum München Ost –
Entwicklungsziele und Maßnahmen



Im Auftrag
der Gemeinden Anzing, Aschheim, Feldkirchen, Finsing, Forstinning, Haar, Kirchheim b.
München, Markt Schwaben, Pliening, Poing, Vaterstetten sowie der Landeshauptstadt
München mit den Stadtbezirken Bogenhausen (13) und Trudering Riem (15)

Überörtliche Verkehrsplanung
im Raum München Ost
Entwicklungsziele und Maßnahmen (2020)

Planfeststellungsverfahren
St 2080 Markt Schwaben - Ebersberg
Ortsumfahrung Schwaberwegen



Beteiligung

Viele Akteure gestalten das große Ganze mit

Fach-behörden

Verbände

Träger öffentlicher Belange

Fach-planer* innen

Schulen/
Kinder-
gärten

Landwirte

Bürger*
innen

Gewerbe-
treibende

Senioren

Gemeinde Ver-
waltung

Vereine

Kinder und
Jugendliche

...

Bedürfnisse der Bevölkerung



Projekttablauf

Auftrag 2018

Informeller Teil

Projektauftritt

Fachliche Information

Grundlagenermittlung

Orts- und Landschaftsplanung, Digitalisierung, Änderungen, Abstimmungen

Bestandsanalyse

Analyse, Visualisierung, Präsentation GR, Bericht

Diskussion Klausuren
Entscheidung
Gemeinderat

Zieldiskussion

Bürger-Info
Bürger-Werkstatt

Formeller Teil

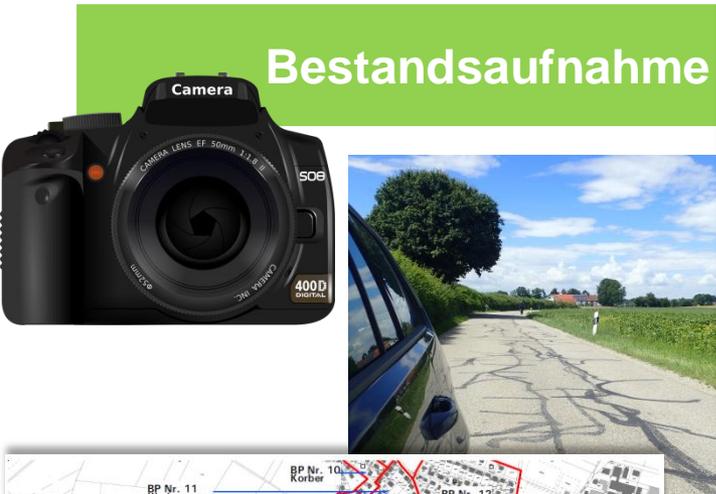
Vorentwurf

Entwurf

*Erneute Auslegung
optional*

Endfertigung

Was bisher geschah...



Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Nutzungen, z.B.

- Einzelhandel
- Gemeinbedarf
- Gewerbe
- Landwirtschaft

Zuordnung der Nutzungskategorien (BauNVO)

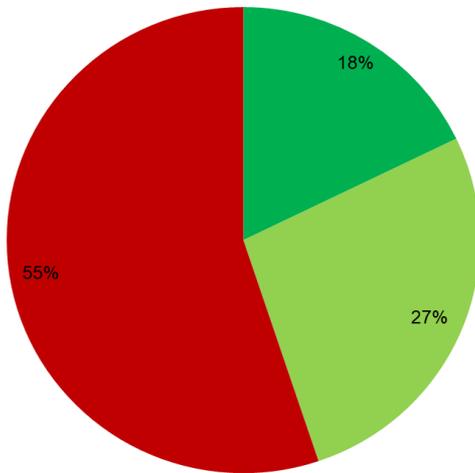
- Wohngebiet
- Mischgebiet
- Dorfgebiet
- Gewerbegebiet

ggf. Änderungen zu bestehendem FNP

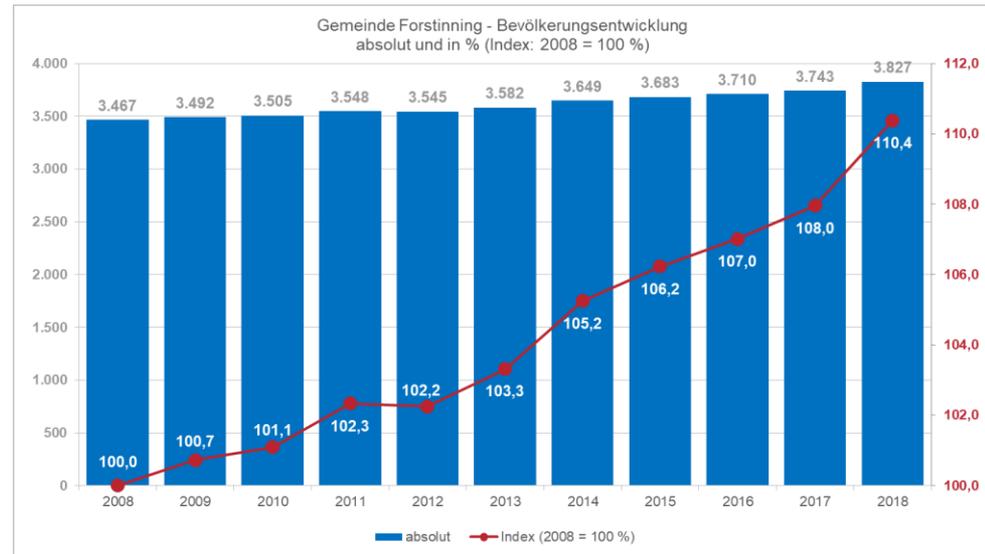
Was bisher geschah...

Bestandsaufnahme

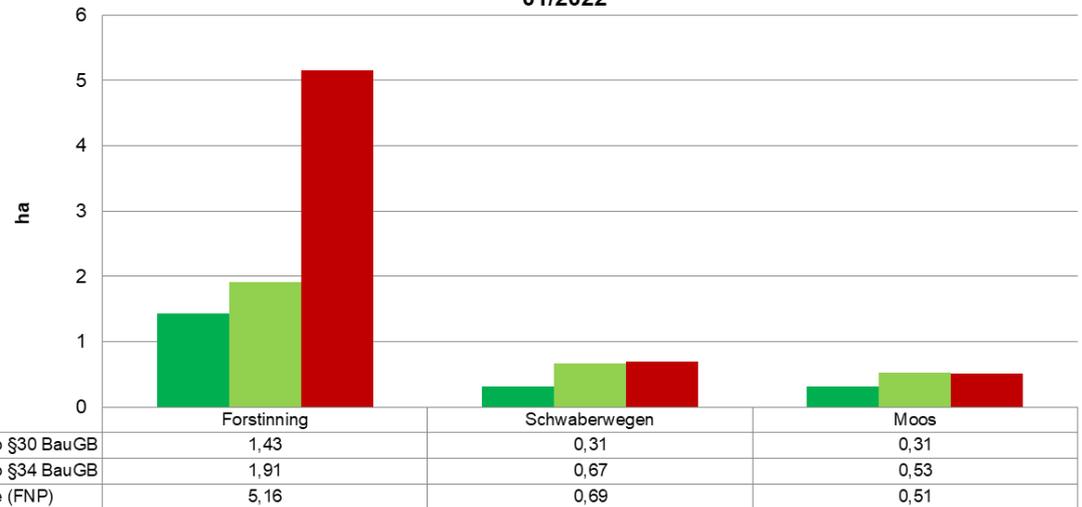
Gesamt ca. 11,5 ha



- Baulücke innerhalb §30 BauGB
- Baulücke innerhalb §34 BauGB
- Entwicklungsfläche (FNP)

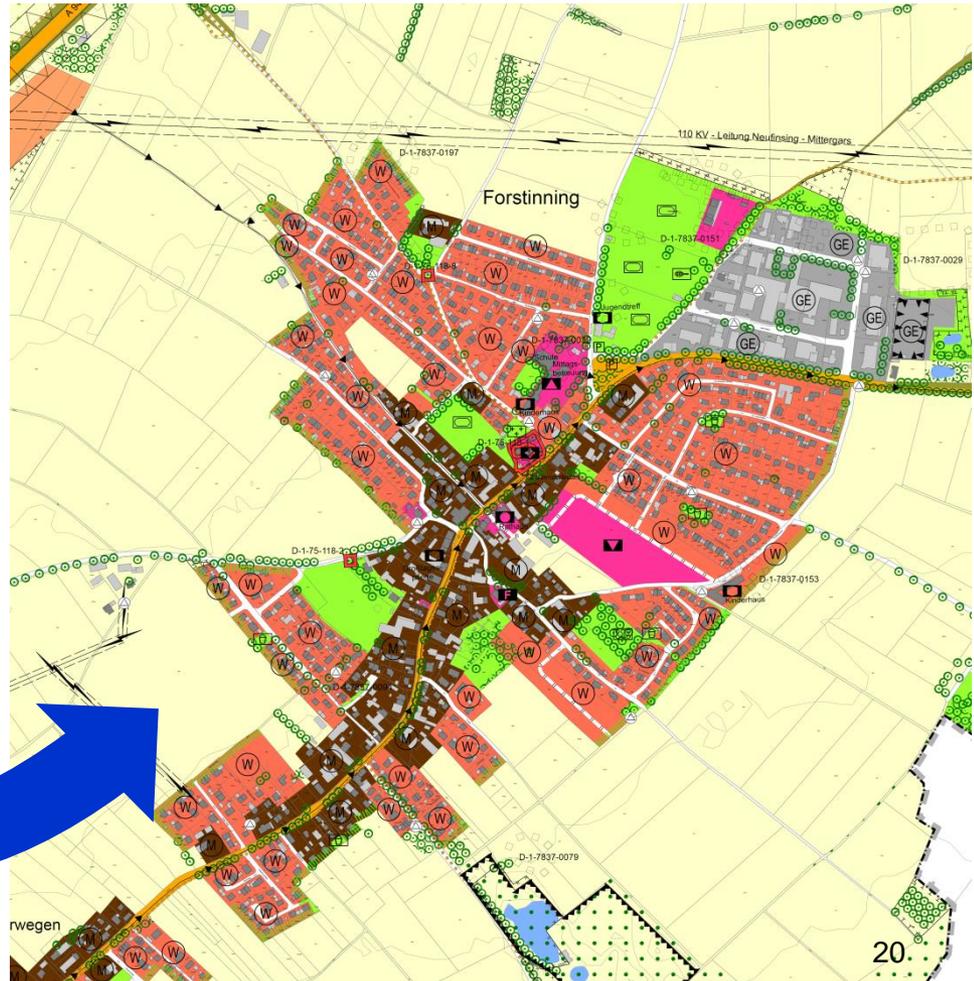
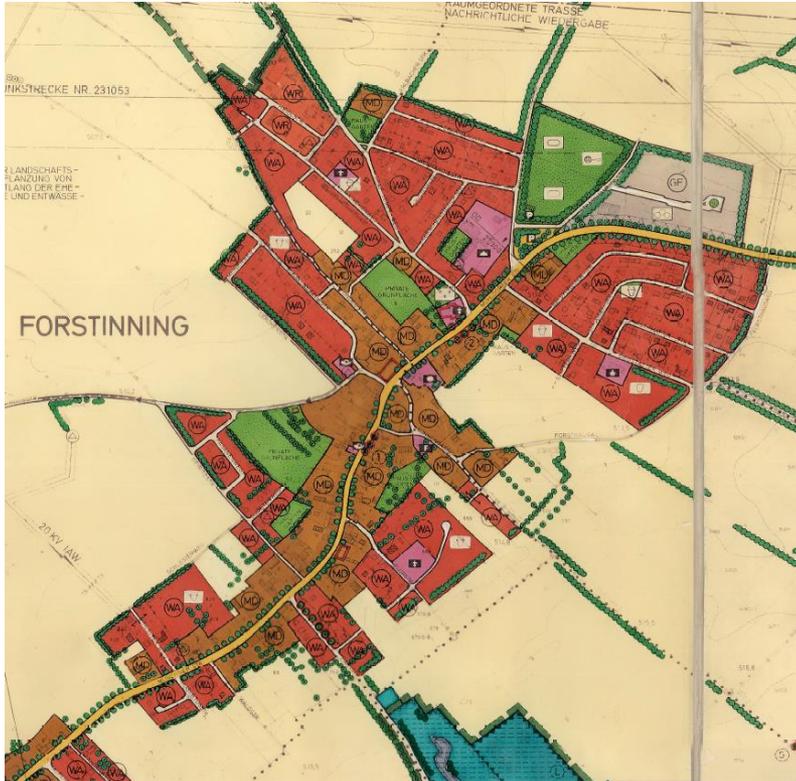


Gemeinde Forstinning - unbebautes Flächenpotenzial nach Baurecht in ha
01/2022



Was bisher geschah...

Digitalisierung



Was bisher geschah...



**Einladung zur
Bürgerwerkstatt!**

**Bürgerinformation
23.09.2021**

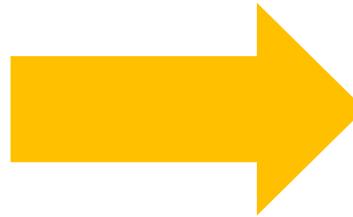
Eingeladen zur Bürgerwerkstatt

Am Montag, 26. September, haben ab 19 Uhr die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Forstinning die Möglichkeit, aktiv an der künftigen Entwicklung der Gemeinde und dem neuen Flächennutzungsplan mitzuarbeiten. Alle Interessierten, auch Jugendliche, sind herzlich ins Rupert-Mayer-Haus (Pfarrheim, Graf-Sempt-Straße 4) eingeladen. Dort können die Bürgerinnen und Bürger ihre eigenen Themen einbringen, gemeinsam Vorschläge erarbeiten und sich mit den Planern vom Planungsverband München austauschen. Die Neuaufstellung eines Flächennutzungsplans muss immer gemeinsam mit den Bürgern einer Gemeinde erfolgen, die wertvolle Informationen zu Themen wie Wohnen, Verkehr, Klima und Energie, Bildung und Freizeit aus erster Hand liefern können. Im Flächennutzungsplan stellt eine Gemeinde die voraussehbaren Nutzungen und Entwicklungen für die nächsten 15 Jahre dar.

Wie können Sie sich weiterhin beteiligen?

Heute ist Ihre Meinung gefragt!

Weitere Möglichkeiten zur **Beteiligung** im formellen FNP-Verfahren:



- **Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf**
→ Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger
- **Beteiligung der Öffentlichkeit zum Entwurf**
→ Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger

Verfahrensablauf FNP

- 1 **Aufstellungsbeschluss**
Sammeln fachlicher Information
- 2 **Grundlagenermittlung**
Digitalisierung älterer Unterlagen, Erfassung aller Änderungen, Abstimmungen mit der Gemeinde
- 3 **Bestandsanalyse**
Untersuchung von Entwicklungsmöglichkeiten, Umweltprüfung, Erfassung bisheriger Lösungsvorschläge und Untersuchung bekannter Alternativen
- 4 **Zieldiskussion**
mit verschiedenen Beteiligungsformaten u.a. **Bürgerwerkstatt**
- 5 **Vorentwurf**
- 6 **Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit (meist 1 Monat)**
- 7 **Entwurf**
- 8 **Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit (mind. 1 Monat)**
- 9 **Feststellung durch die Gemeinde**
- 10 **Genehmigung durch die höhere Verwaltungsbehörde (Landratsamt)**
- 11 **Ausfertigung des FNP durch die Gemeinde**
- 12 **Ortsübliche Bekanntmachung der Genehmigung: der FNP ist rechtswirksam**



**LEBENDIGE
NACHBARSCHAFTEN
UND QUARTIERE**

**UMBAU
VON QUARTIEREN**



**WIE SOLL LANGFRISTIG
DIE SOZIALE INFRASTRUKTUR
ORGANISIERT WERDEN?**

**NICHT JEDE GEMEINDE BRAUCHT
ALLE EINRICHTUNGEN**

**ANGEBOTE DURCH KOOPERATION
KINDER-JUGEND-SENIOREN**

**GUTER MIETWOHNUNGSBAU
KLEINE HAUSHALTE
MEHRGENERATIONENWOHNEN
GEMEINWOHLORIENTIERT
DEMOGRAFIEGERECHTE WOHNFORMEN**





**WACHSENDER BEDARF AN
GUTEN RÄUMEN UND
TREFFPUNKTEN**

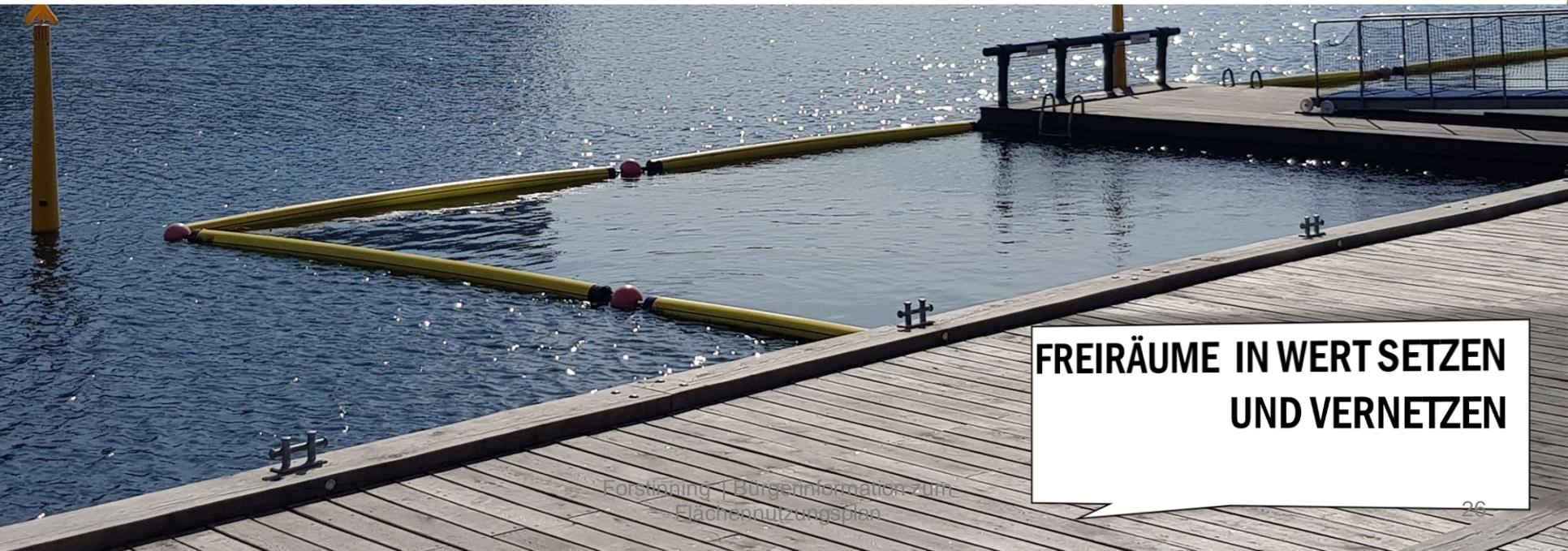


Umkleiden
Schiedsrichter

**HOHE ANSPRÜCHE
AN DEN FREIRAUM
UND DEN
ÖFFENTLICHEN RAUM
SPORT/FREIZEIT/ERHOLUNG**



Lagerverkauf !!!
Horecker Plannen
Josef Hollerieth
Geo- und Möbelarchitektur
GEOSET



**FREIRÄUME IN WERT SETZEN
UND VERNETZEN**



**UNTERWEGS SEIN
LANGSAME UND SCHNELLE
WEGE UND VERBINDUNGEN**

WOHNEN/ARBEITEN/FREIZEIT

**LANDWIRTSCHAFT
NATURSCHUTZ**



Unser Ablaufplan

19:00	Beginn der Veranstaltung	10 min	Alle
	Begrüßung Erster Bürgermeister Rupert Ostermair		BGM
	Begrüßung Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München		PV
	<ul style="list-style-type: none">• Anlass und Ziele der Bürgerwerkstatt• Vorstellung der Tagesordnung		

19:10	Fachlicher Beitrag	20 min	PV
	<ul style="list-style-type: none">• Einführung• Aktueller Stand der Flächennutzungsplanung• Beteiligungsmöglichkeiten im Prozess• Gegenwärtige Herausforderungen• Weiteres Vorgehen in der Bürgerwerkstatt		

19:30	Ihre Meinung ist gefragt!	90 min	Alle
	4 Räume 4 Stationen – Arbeit am Plan		
	4 Arbeitsstationen mit fachlicher Betreuung		
	Leitfrage: <i>Was sind wichtige Zukunftsthemen in diesem Teilraum?</i>		

Kurze Pause ca. 15 Minuten

21:15	Vorstellung der Ergebnisse		Alle
	Präsentation der wichtigen Zukunftsthemen der Gemeinde Forstinning		

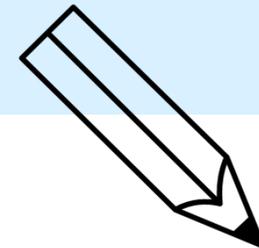
ca. 22:00	Ausblick und Ende der Veranstaltung		Alle
--------------	--	--	------



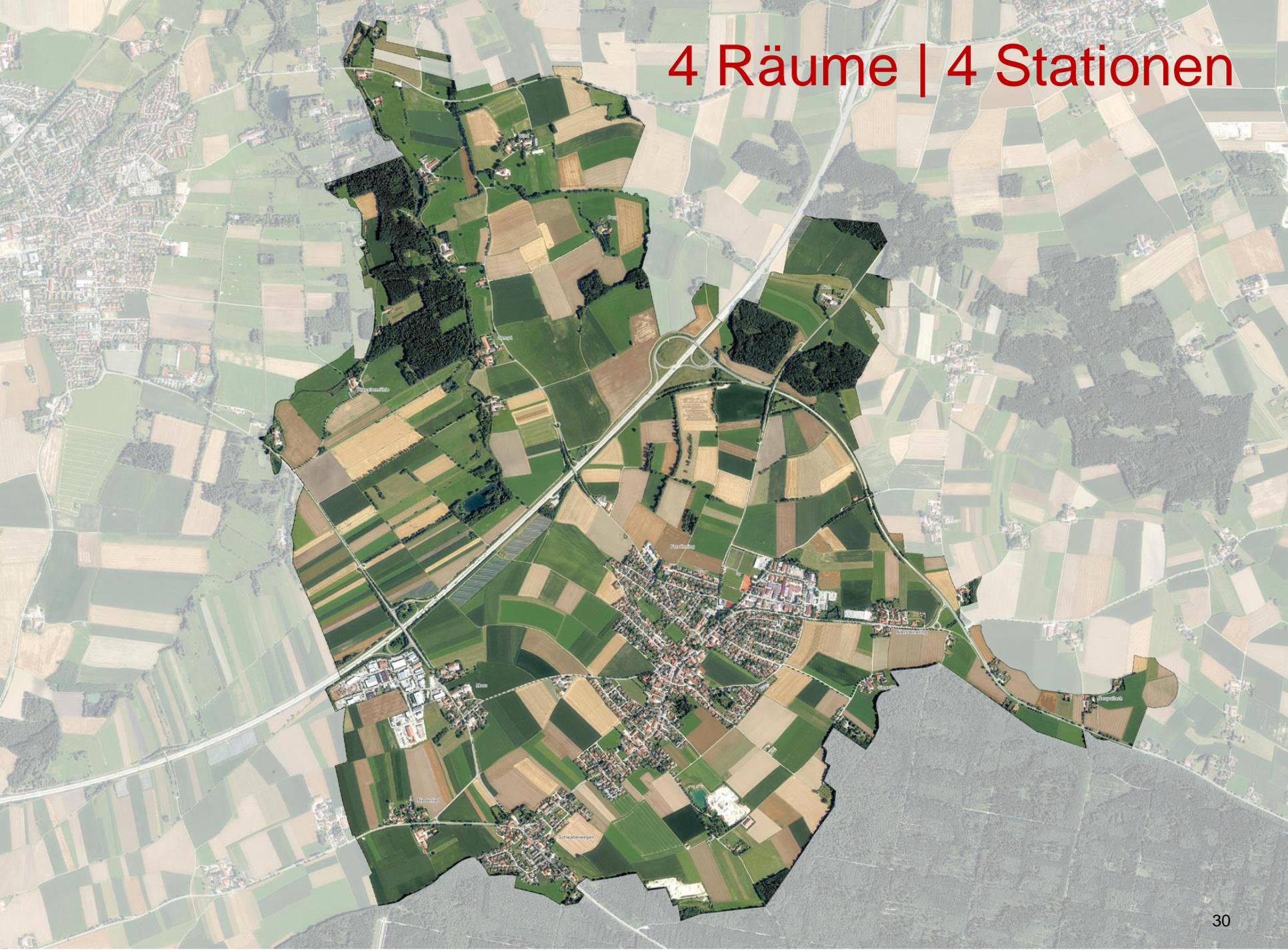
Planungsverband
Äußerer
Wirtschaftsraum
München

Ihre Meinung ist gefragt!

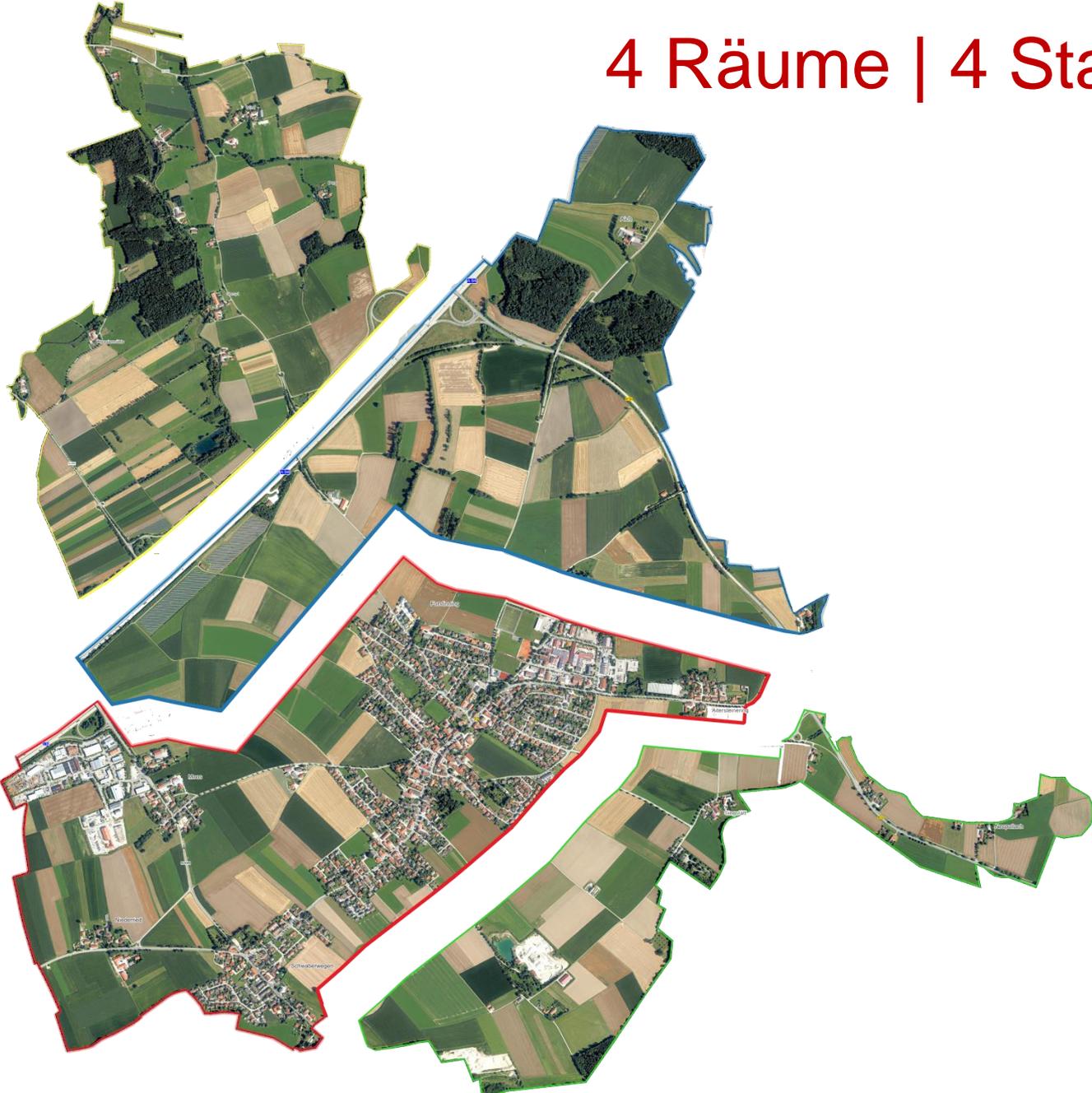
4 Räume | 4 Stationen



4 Räume | 4 Stationen



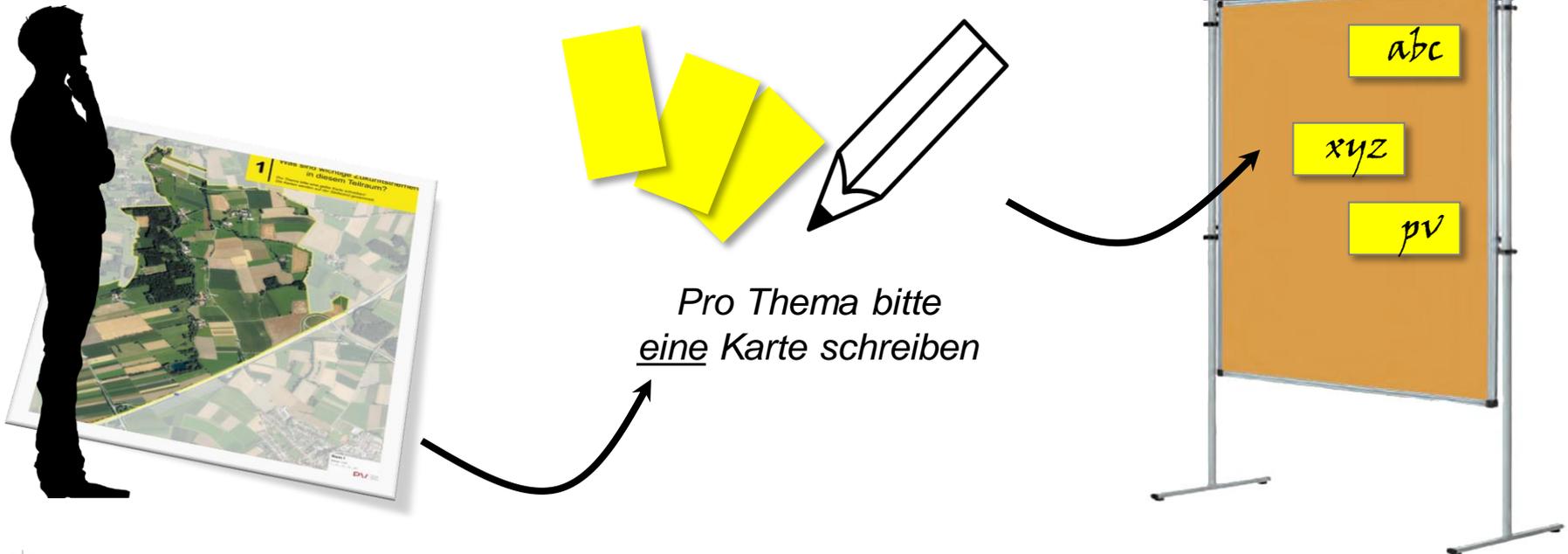
4 Räume | 4 Stationen



4 Räume / 4 Stationen

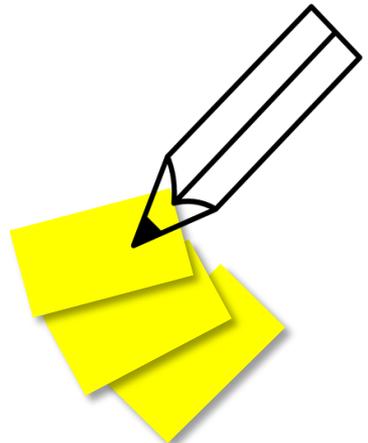
Leitfrage:

Was sind wichtige Zukunftsthemen
in den verschiedenen Räumen ?



1 Was sind wichtige Zukunftsthemen in diesem Teilraum?

Pro Thema bitte eine gelbe Karte schreiben!
Die Karten werden auf der Stellwand gesammelt.



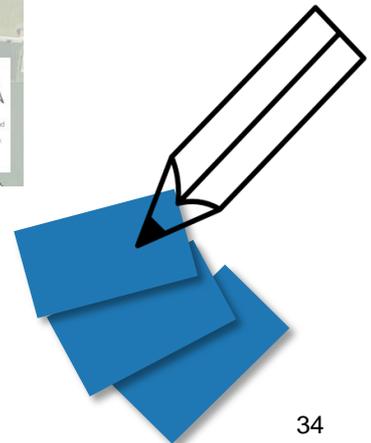
2

Was sind wichtige Zukunftsthemen in diesem Teilraum?

Pro Thema bitte eine blaue Karte schreiben!
Die Karten werden auf der Stellwand gesammelt.



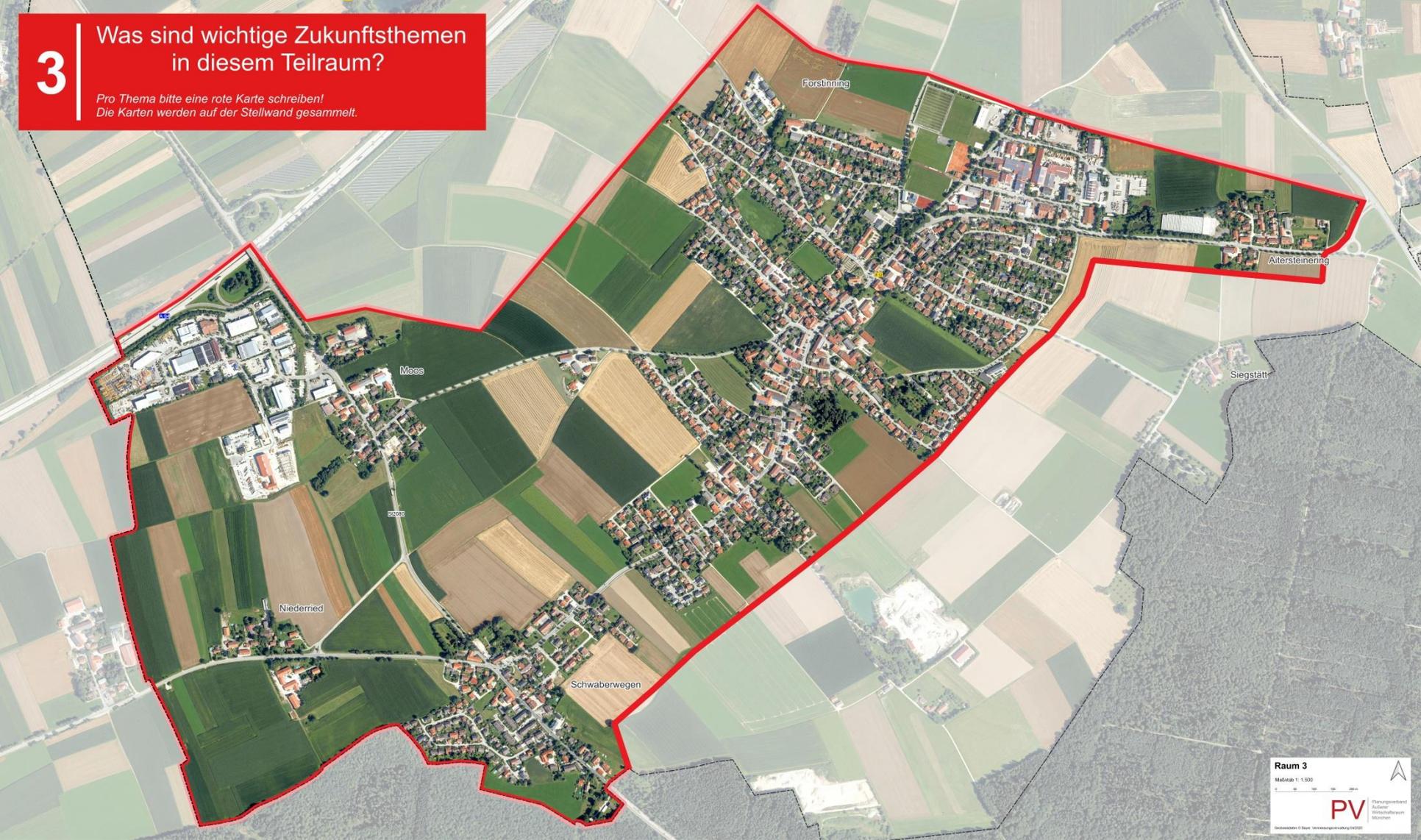
Raum 2
Maßstab 1:2.000
0 50 100 150 200 m
PV Planungsverband
Außeres
Wirtschaftsraum
München
Geodatenbank © Bayer. Vermessungsverwaltung 04/2020



3

Was sind wichtige Zukunftsthemen in diesem Teilraum?

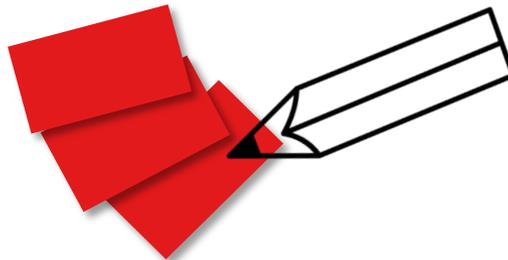
Pro Thema bitte eine rote Karte schreiben!
Die Karten werden auf der Stellwand gesammelt.



Raum 3
Maßstab 1:1.500

PV Planungsverband
Äußeres
Wirtschaftsraum
München

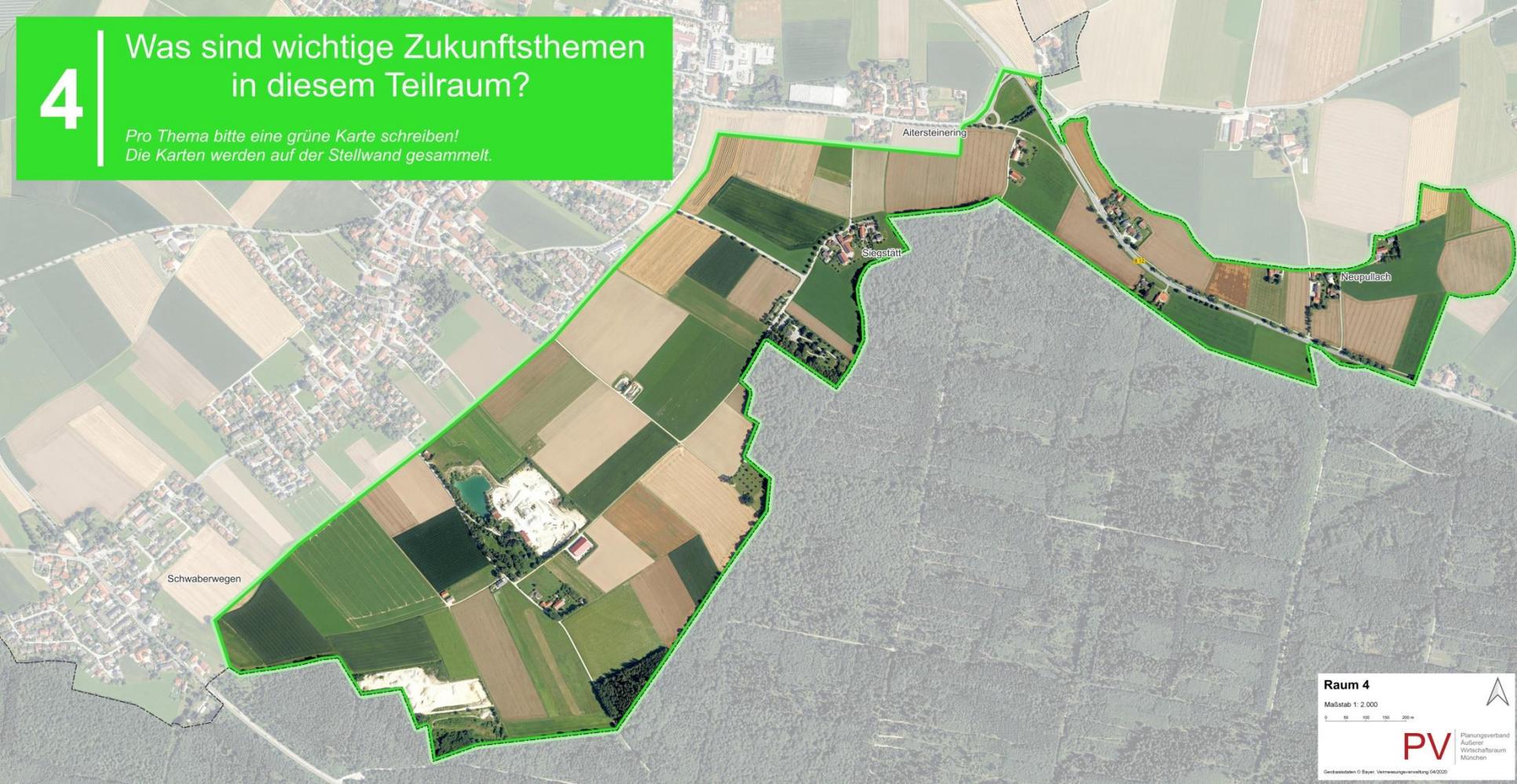
Herstellung © Bayer. Vermessungsamt 2012



4

Was sind wichtige Zukunftsthemen in diesem Teilraum?

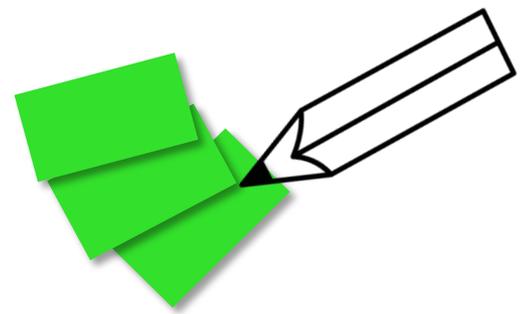
Pro Thema bitte eine grüne Karte schreiben!
Die Karten werden auf der Stellwand gesammelt.



Raum 4
Maßstab 1:2.000
0 50 100 150 200m



PV Planungsverband
Außerer
Wirtschaftsraum
München
Geschäftsdaten © Bayer. Vermessungsverwaltung (4/2020)



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Luisa Becker-Nickels

M.Sc. Umweltplanung und Ingenieurökologie

Telefon +49 (0) 89 53 98 02-44

E-Mail: l.becker@pv-muenchen.de



Maximilian Mergenthaler

M.Sc. Umweltplanung und Ingenieurökologie

Telefon +49 (0) 89 53 98 02-40

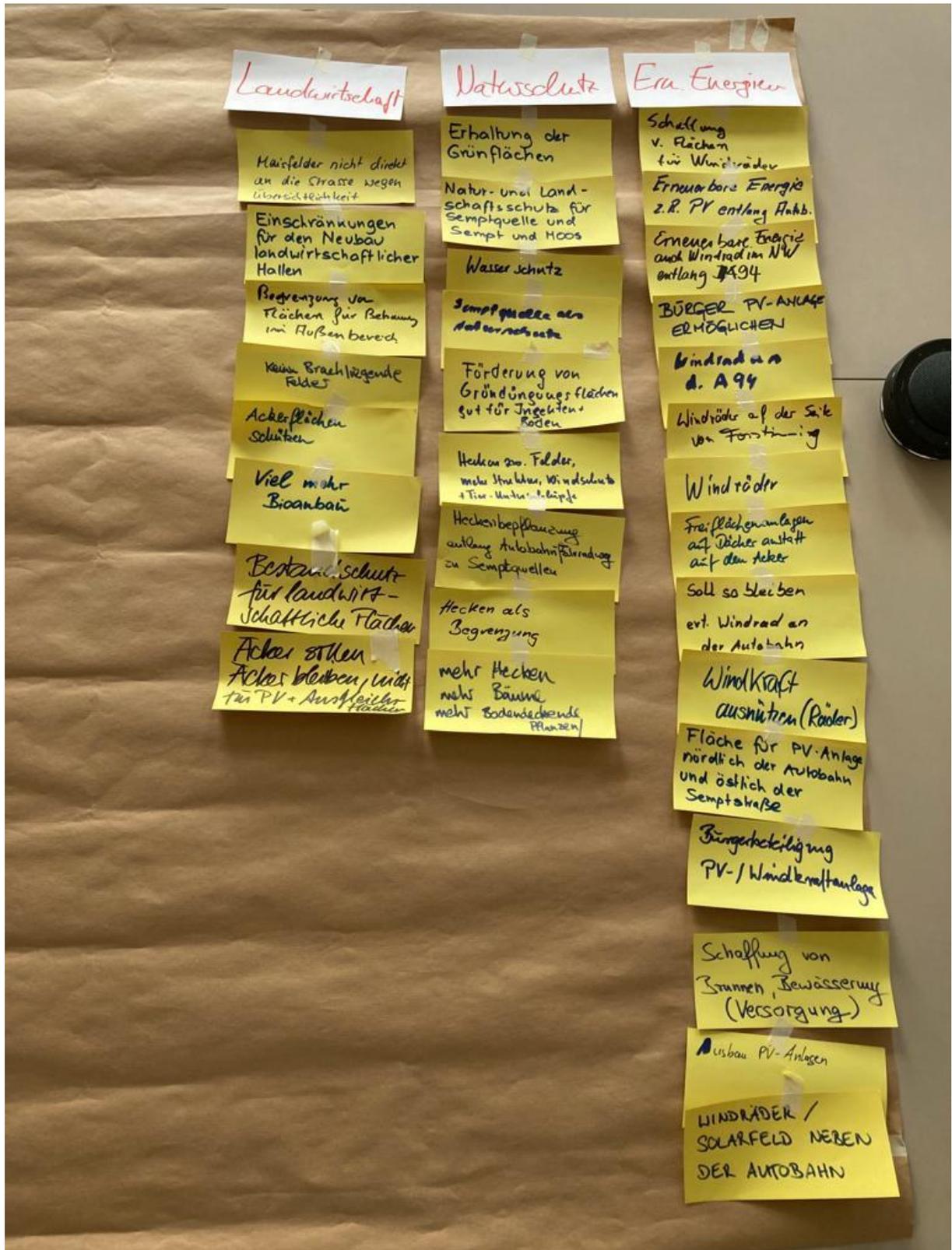
E-Mail: m.mergenthaler@pv-muenchen.de



PV

Planungsverband
Äußerer
Wirtschaftsraum
München

Arnulfstraße 60, 3. OG
80335 München
www.pv-muenchen.de



Landwirtschaft

- Maisfelder nicht direkt an die Straße wegen Übersichtlichkeit
- Einschränkungen für den Neubau landwirtschaftlicher Hallen
- Begrenzung von Flächen für Bebauung im Außenbereich
- Kein Brachliegende Felder
- Ackerflächen schützen
- Viel mehr Bioanbau
- Bestandsschutz für landwirtschaftliche Flächen
- Acker stehen, Acker bleiben, Windkraft PV-Anlagen

Naturschutz

- Erhaltung der Grünflächen
- Natur- und Landschaftsschutz für Semptquelle und Sempt und Moos
- Wasserschutz
- Semptquelle als Naturschutz
- Förderung von Gründungsflächen für Jungwälder + Roden
- Hecken zw. Felder, mehr Hecken, Windschutz + Tier-Unter-schlupf
- Heckenbepflanzung entlang Autobahnführung zu Semptquellen
- Hecken als Begrenzung
- mehr Hecken mehr Bäume mehr bodendeckende Pflanzen

Ene. Energien

- Schaffung v. Flächen für Windräder
- Erneuerbare Energie z.B. PV entlang Autobahn
- Erneuerbare Energie auch Windrad im NW entlang A94
- BÜRGER PV-ANLAGE ERMÖGLICHEN
- Windrad an d. A94
- Windräder auf der Seite von Forstinning
- Windräder
- Freiflächenanlagen auf Dächern anstatt auf den Acker
- Soll so bleiben evtl. Windrad an der Autobahn
- Windkraft ausnutzen (Räder)
- Fläche für PV-Anlage nördlich der Autobahn und östlich der Semptstraße
- Bürgerbeteiligung PV-/Windkraftanlage
- Schaffung von Brunnen, Bewässerung (Versorgung)
- Ausbau PV-Anlagen
- WINDRÄDER / SOLARFELD NEBEN DER AUTOBAHN

